

KIRCHE *heute*

«Die Situation punkto Armut ist schlechter geworden»

In den Augen von Bettina Zeugin, Leiterin der Caritas beider Basel, nimmt die Solidarität in der Schweiz ab

Im Bereich der Sozialberatung nehmen die regionalen Caritas-Stellen eine Verschlechterung der Situation für Menschen in Armut wahr. Zur Halbzeit der zehnjährigen Kampagne «Armut halbieren» zieht die Geschäftsleiterin der Caritas beider Basel eine kritische Bilanz.

2010 – im europäischen Jahr zur Bekämpfung der Armut – lancierte Caritas in der Schweiz unter dem Motto «Armut halbieren» eine Dekade zur Armutsbekämpfung in der Schweiz. Dass Armut ein Problem für die Schweizer Gesellschaft darstellt, wird zumindest punktuell beim Budgetposten Sozialhilfe in den Gemeinden sichtbar. Weil Armut aber ein komplexes Thema ist, fordert die Caritas die Kantone seit 2010 auf, sich intensiver damit zu befassen. In Basel-Stadt entstand 2011 – dank der Christoph-Merian-Stiftung – ein Armutsbericht. Baselland legte letztes Jahr einen vor.

«Man musste lange auf ihn warten», meint Bettina Zeugin dazu. «Und er enthält nur wenige Handlungsempfehlungen.» Man zeige sich erleichtert, dass relativ wenige Armutsbetroffene im Kanton Baselland lebten. Dass dann Basel-Stadt gleich nebenan in der entsprechenden Statistik einen Spitzenplatz belegt, nehme man kaum zur Kenntnis. Weil es in den Städten mehr Niedriglohnjobs, mehr beruflich wenig qualifizierte Migranten und bessere Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder Alleinerziehender gibt, sind dort immer mehr Armutsbetroffene anzutreffen. Wichtig wäre, so die Caritasleiterin, dass die Nordwestschweiz als ganze betrachtet würde. Die Caritas fordert allerdings auch vom Bund mehr Engagement, etwa mit der Einführung von Familienergänzungsleistungen.

Es ist kein Zufall, dass die Familienarmut 2016 für die Caritas im Zentrum steht. Denn



Der Alltag Alleinerziehender kann recht belastend sein.

Armut kann auch «vererbt» werden. Sie verringert die Bildungschancen der Kinder, die dann später schlechtere Berufschancen haben. Den Ruf nach mehr Eigenverantwortung empfindet Zeugin oft als arrogant. «Der Arbeitsmarkt kann nicht alle aufnehmen, die integriert werden sollten.» Die immer noch zunehmende Automatisierung schaffe gerade die Jobs für Niedrigqualifizierte ab.

Jede zwölfte Familie mit mehr als drei Kindern und jede sechste Einelternfamilie sind von Armut betroffen. Wichtig wären deshalb, so Zeugin, eine noch bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine grosszügige Lösung bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien. Genau hier aber wollen etliche Kantone sparen. Wichtig wären aber auch Investitionen bei der Bildung, etwa der «Nach-

holbildung» für jene, die nicht schon als Jugendliche entsprechende Ausbildungen gemacht haben.

Die regionalen Caritasstellen – es gibt sie in der Region in Basel, Aarau und Solothurn – für die in den Gottesdiensten dieses Wochenendes die Kollekte eingezogen wird, können das Problem Armut nicht lösen. Sie bieten aber Beratung in Notlagen an. Im Projekt «mit mir» vermitteln sie Patenschaften für Kinder von Familien in schwierigen Situationen. Die Kinder können so Erfahrungen machen, die ihnen sonst verwehrt blieben, die Eltern werden etwas entlastet. Und mit der Kulturlegi wird Menschen mit einem geringen Einkommen der ermässigte Zugang zu Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen ermöglicht.

Alois Schuler

5/6 2016

Impuls von Ludwig Hesse:	
Die angekündigte Katastrophe	3
Fastenkalender 2016	4
Aus den Pfarreien	5–18
Pastoralraum Solothurnisches Leimental wird errichtet	19

Am Anfang

Sie sind oft unschön und beschwerlich, die Anfänge. Etwa beim Geigenspiel. Und manch einer mag nur mit Schrecken an die ersten Tage in der Schule oder in einer neuen Klasse zurückdenken. Die ersten Tage und Wochen nach einem Umzug sind erfahrungsgemäss anstrengend. Und auch die ersten Wochen an jeder neuen Arbeitsstelle zählen wir meist nicht zu den schönsten, weil wir uns jedes Mal ein wenig wie ein Lehrling fühlten, dem jeder sagen konnte wie es läuft. Es scheint fast, dass es stimmt: Aller Anfang ist schwer.

Allerdings: Am Anfang einer Wanderung fühlen wir uns noch leicht, und viele Unternehmungen entstehen aus einer Begeisterung. Wer beim Schach oder beim Jassen beginnt, kann die Strategie bestimmen, und für die neue Wohnung kaufen wir uns gerne neue Möbel. Mit den ersten Noten eines Stücks geben wir das Tempo vor, meist auch die Tonart. Am Anfang haben wir oft einen ganzen Strauss von Möglichkeiten und damit auch besonders viel Freiheit. So gesehen sind viele Anfänge besonders schön, wenn auch oft anstrengend.

Auf einer Wanderung könnte mancher Schritt zu einem neuen Anfang werden. Nicht auf einem Grat, da sollte man auf dem Pfad bleiben. Aber vorher und nachher sind andere Routen möglich. Vielleicht bedeuten sie einen Umweg, vielleicht aber führen sie zu einer besonders schönen Aussicht. Auf unseren Wegen durchs Leben bleiben wohl viele Abzweigungen unbemerkt. Viele gehen den einmal eingeschlagenen Pfad nicht aus Treue zu früher getroffenen Entscheidungen, sondern weil ihnen die Gewohnheit Sicherheit gibt und sie sich nicht mehr nach neuen Möglichkeiten umsehen. Erst wenn der Weg geradeaus versperrt ist, kommen Alternativen in den Blick.

Vielen Engagierten in den Pfarreien ergeht es gegenwärtig so. Sie haben in den vergangenen Jahren wohl eine stetige, aber doch schrittweise Veränderung in der Kirche erlebt. Plötzlich aber soll der stabile Rahmen der Pfarrei auf Pastoralräume hin durchlässig werden. Und manch einer fragt sich, warum man nicht einfach weitermachen kann wie bisher. Ein Grund ist schnell klar: Wo nicht schon längst mehrere Pfarreien einen Priester teilen müssen, wird es in allernächster Zukunft so sein. Und auch Ersatz in Form theologisch geschulter Laien ist längst nicht genug vorhanden. Der Weg geradeaus führt in eine Sackgasse. Wer ihn bis ans Ende geht, wird umkehren müssen und dabei Zeit und Kraft verlieren. Man könnte jetzt jamern. Besser aber ist es, die Möglichkeiten zu nutzen. Jetzt, wo man an einem Anfang steht.

Alois Schuler

**WELT****Kampf gegen Monsanto-Plantage**

Papst Franziskus unterstützt den Kampf gegen eine geplante riesige Genmaisplantage des US-Konzerns Monsanto in Argentinien. Per Mail an eine junge Aktivistin habe er den Protestlern sein Gebet und seinen Segen zugesichert, berichtete der italienische Presseedienst SIR am 20. Januar. In seinem Schreiben dankt Franziskus laut dem Informationsportal der Italienischen Bischofskonferenz «für alles Gute, das ihr tut». Er bete für die Familien der betroffenen Gemeinde Malvinas Argentinas in der zentralargentinischen Provinz Cordoba und erbitte für sie Gottes Schutz. Die 29-jährige Vanesa Sartori hatte dem Papst kurz zuvor in einem Brief über das Vorhaben von Monsanto berichtet, nahe ihres Heimatorts die grösste Saatgutanlage der Welt anzulegen.

Diskussion über «Laudato si»

Rund 200 Vertreter von UNO, katholischen Nichtregierungsorganisationen, christlichen Kirchen und Wissenschaftler diskutierten am 15. Januar in Genf über die päpstliche Enzyklika «Laudato si». Erzbischof Silvano Tomasi, ständiger Vertreter des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen, hatte gemeinsam mit dem Forum der Nichtregierungsorganisationen katholischer Prägung dazu eingeladen. Tomasi plädierte für einen integrativen Zugang, um die Natur ebenso wie die Würde aller zu schützen. Insbesondere gehe es um den Schutz der Ärmsten und Verletzlichsten, die den Folgen des klimatischen Wandels am stärksten ausgesetzt sind.

VATIKAN**Fusswaschung an Frauen erlaubt**

Papst Franziskus hat ein symbolträchtiges Ritual der katholischen Kirche für Frauen geöffnet. Künftig sind sie offiziell zur Fusswaschung in der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag zugelassen. Auf Wunsch des Papstes veröffentlichte die vatikanische Gottesdienstkongregation am 21. Januar einen Erlass, wonach Priester nicht mehr nur Männern und Jungen die Füsse waschen dürfen. Damit solle «die volle Bedeutung» der Geste zum Ausdruck kommen, die Jesus beim Abendmahl an seinen Jüngern vollzogen habe, hielt Franziskus fest.

Dachau-Häftling als Märtyrer anerkannt

Der Vatikan hat den 1945 im Konzentrationslager Dachau gestorbenen Geistlichen Engelmar Unzeitig als Märtyrer anerkannt. Der Seligsprechung des aus dem Sudetenland stammenden Mariannahill-Missionars, der sich im Lager freiwillig zur Pflege von Typhuskranken gemeldet und dabei angesteckt hatte, steht damit nichts mehr im Wege. Unzeitig war 1941 nach einer Predigt, in der er sich für

die Rechte der Juden einsetzte, von der Gestapo festgenommen worden. Nach sechs Wochen Haft im österreichischen Linz wurde der Pater nach Dachau überstellt, wo aufgrund einer Verfügung des Reichsführers der SS, Heinrich Himmler, rund 2800 Priester interniert waren.

SCHWEIZ**Luzerner Gemeinde verkauft Kirche**

Die Stimmberechtigten der katholischen Kirchgemeinde Buchrain LU haben beschlossen, eine ihrer drei Kirchen zu verkaufen. Die Kirche soll für 1,2 Millionen Franken an die serbisch-orthodoxe Kirche Luzern gehen. Die serbisch-orthodoxe Glaubensgemeinschaft muss dem noch zustimmen, meldete Schweizer Radio SRF am 24. Januar. Eine Arbeitsgruppe der Kirchgemeinde sei zum Schluss gekommen, dass das Pfarreizentrum und die Kirche in Buchrain für die Bedürfnisse der katholischen Kirchgemeinde genügen, erklärte Kirchenratspräsident Peter Kaufmann kürzlich gegenüber kath.ch. Der nun freigegebene Verkauf betrifft das Zentrum St. Joseph in Perlen.

Mehr Flüchtlinge aufnehmen

330 Personen vor allem aus kirchlichen Kreisen debattierten am 23. Januar in Bern an der schweizerischen Tagung zur Migrationscharta zum Thema «Willkommen in einer solidarischen Gesellschaft!». Sie riefen die Kirchen dazu auf, sich stärker für die Flüchtlinge einzusetzen. Die Schweiz müsse deutlich mehr Flüchtlinge aufnehmen als bisher. Am Schlussplenum der Tagung beschlossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Gründung eines «Solidaritätsnetzes Schweiz» in die Wege zu leiten sowie Voraussetzungen zu schaffen für die wissenschaftliche und politische Vertiefung des Konzepts der freien Niederlassung. *kath.ch*

WAS IST ...**... ein Pastoralraum?**

2006 hat Bischof Kurt Koch für das Bistum Basel einen Pastoralen Entwicklungsplan PEP in Kraft gesetzt. Er soll helfen «den Glauben ins Spiel zu bringen», in der Welt von heute Kirche zu sein. Eine neue Pastoral bedingt aber ein etwas grossräumigeres Denken und Handeln. Deshalb wird das ganze Bistum in Pastoralräume gegliedert. In einem kleineren Pastoralraum ist ein Seelsorgeteam für einige Pfarreien zuständig, in einem grösseren sind es drei oder mehr Seelsorgeteams und Pfarreiverbünde, die gemeinsam die grossen Linien festlegen. Wo sie noch nicht realisiert sind, sollen die Pastoralräume dieses Jahr errichtet werden. Bei einigen wird es wohl noch etwas länger dauern. **as**



Der Klimawandel verursacht vermehrt Dürre, und wo nichts mehr wächst, fliehen die Menschen vor dem Hunger. Die grössten Völkerwanderungen stehen uns noch bevor.

Die angekündigte Katastrophe und wir

JEREMIA 1, 13F., 17–19

Abermals erging an mich das Wort des Herrn: Was siehst du? Ich antwortete: Einen dampfenden Kessel sehe ich; sein Rand neigt sich von Norden her. Da sprach der Herr zu mir: Von Norden her ergiesst sich das Unheil über alle Bewohner des Landes.

Du aber gürtete dich, tritt vor sie hin und verkünde ihnen alles, was ich dir auftrage. Erschrick nicht vor ihnen, sonst setze ich dich vor ihren Augen in Schrecken. Ich selbst mache dich heute zur befestigten Stadt, zur eisernen Säule und zur ehernen Mauer gegen das ganze Land, gegen die Könige, Beamten und Priester von Juda und gegen die Bürger des Landes. Mögen sie dich bekämpfen, sie werden dich nicht bezwingen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten – Spruch des Herrn.

Einheitsübersetzung

Welchen Sinn macht es, das Unheil, das uns überschwemmen wird, vorauszusagen? Was hier vorhergesagt wird, ist nicht mit Regenschirm und warmem Mantel zu bewältigen. Warum könnte es trotzdem Sinn machen, dieses Unheil anzukündigen? Nur, um länger

Angst zu haben? Oder um Wege zu finden, die Verhältnisse so zu verändern, dass das Schlimmste verhütet wird? Oder um sich auf die Folgen vorzubereiten, die eintreten werden, wenn die schlimme Entwicklung nicht gestoppt wird?

Ich lese diesen Text aus der Berufungsgeschichte des Jeremia und habe noch die Berichte im Ohr über das internationale Abkommen, das die Weltklimakonferenz in Paris beschlossen hat. Dort war von der Erd- und Meereserwärmung die Rede und von den klimatischen Folgen für alle Länder der Welt. Und beschlossen wurde, alle hätten eingesehen, man müsse mit einschneidenden Massnahmen verhindern, dass die Zwei-Grad-Limite überschritten wird. Und sollte dies nicht gelingen, würden die Folgen für manche Regionen der Erde katastrophal sein.

Aber wird nun wirklich etwas geschehen? Eine Konferenz beklatscht einen Text. Die Welt braucht einen anderen Umgang mit Energie, ok. Aber wer fängt an, Veränderungen im eigenen Land einzuleiten? Und wer koordiniert? Und wer kontrolliert? Es gibt nur unpopuläre Massnahmen, zumal bei niedrigem Benzinpreis. Der Kessel heizt sich weiter auf, und er neigt sich weiter.

Aktuelle Ereignisse lassen uns alte Bilder manchmal ganz neu verstehen. So ist es mir mit dem aufgeheizten Kessel der Jeremia-Vision ergangen. Der Norden hat die unheilvolle Entwicklung angefacht, das Ergebnis wird sich nach Süden ergiessen. Schon reden wir vom Strom der Klimaflüchtlinge, einer Völkerwanderung grösser als die von allen Kriegen ausgelöst. Der Hungertod der Eisbären geschieht vielleicht still und weit weg, der Gletscherschwund trifft die Bewohner abgelegener Täler, ein paar pazifische Inseln müssen wohl aufgegeben werden. Manche Auswirkung kann erfolgreich wieder verdrängt werden. Aber wenn die Stürme losbrechen und die Dürre das Land in Wüste verwandelt, dann ist der Kessel gekippt. Gnade uns Gott.

Wir brauchen einen Jeremias, der wie eine eiserne Säule steht (das Bild von der Mauer gefällt mir begrifflicherweise weniger) und uns unbestechlich die Botschaft, die Gott uns schickt, vor Augen hält. Vor den Mächtigen darf er keine Angst haben und vor der Wut des Volkes darf er sich nicht fürchten. Er wird bekämpft werden, aber man wird ihn nicht mundtot machen können. Es ist die Stimme Gottes, die durch ihn spricht. Gott schütze ihn, Gott helfe uns.

Ludwig Hesse

Dekanat Olten-Niederamt

Fastenkalender für Jugendliche

Probier's mal mit ... Fastenkalender 2016

Meistens sind wir in unserem Alltagstrott gefangen. Nur selten machen wir einen Schritt zurück, um mit Distanz auf unser Leben zu schauen und es zu hinterfragen. Dieser Fastenkalender gibt Jugendlichen die Gelegenheit, in eine inspirierende und experimentelle Fastenzeit einzutauchen. Sie können etwas ausprobieren, Neues wagen, zur Ruhe kommen, nachdenken, hinterfragen und sich selber besser kennen lernen... Dies alles bietet der Fastenkalender der juse-so Fachstelle kirchliche Jugendarbeit für Jugendliche.

Der Fastenkalender beinhaltet inspirierende Themen, Texte, Bilder und interaktive Elemente für zu Hause, im Religionsunterricht oder in Leitungsteams. Der Kalender könnte in der Oberstufe, bei Ministrantengruppen, Jubla-, Pfadi- oder Cevi-Leitungsteams verschenkt werden.

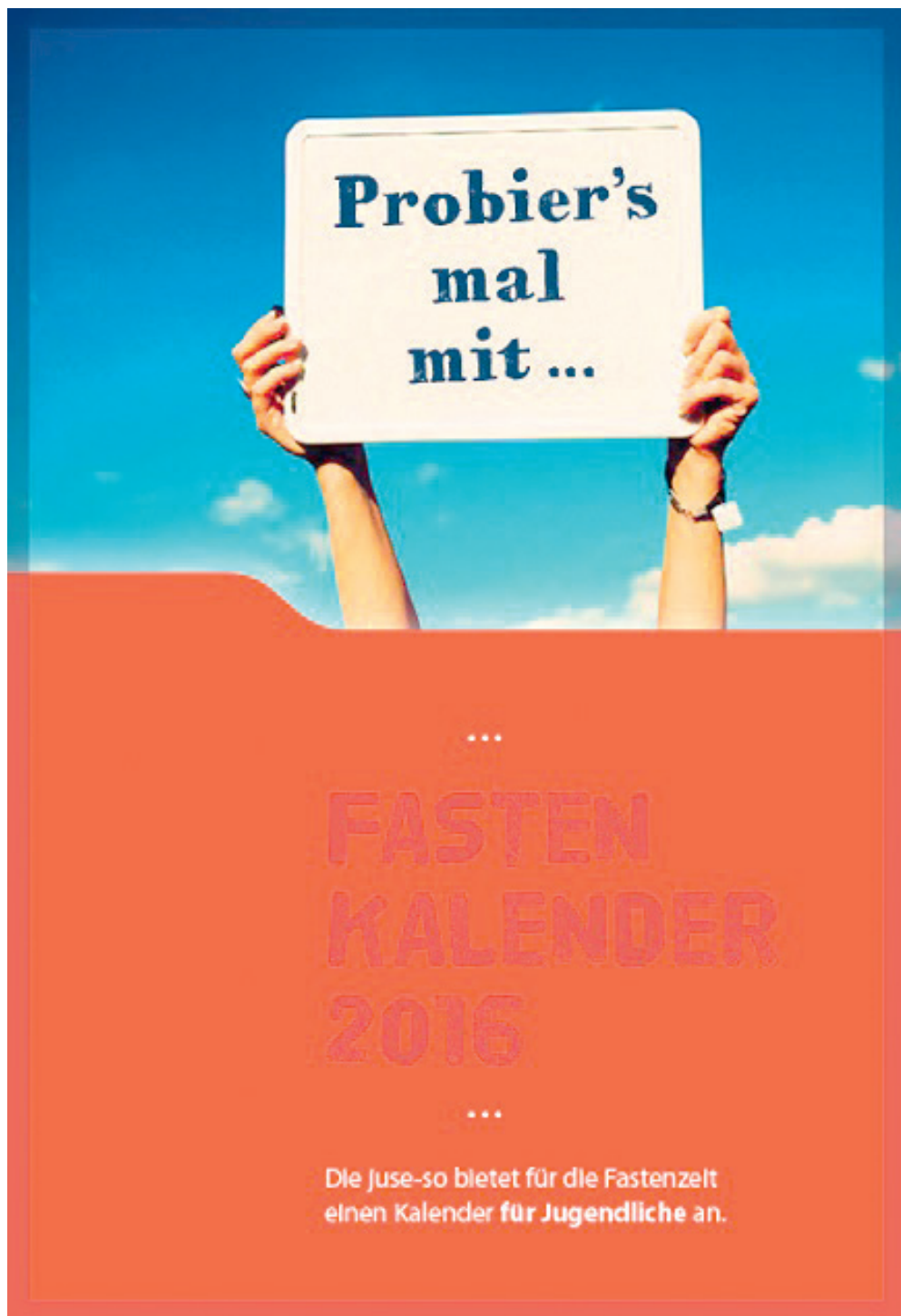
«Probier's mal mit ...» ist der Titel im Jahr 2016

Der Kalender ist *ab dem 18. Januar* erhältlich. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

1 Kalender Fr. 5.00
5 Kalender Fr. 4.00/Exemplare
10 Kalender Fr. 3.00/Exemplare

Bestelladresse:

juse-so Fachstelle kirchliche Jugendarbeit
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten
sekretariat@juse-so.ch
062 286 08 08



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten:
das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Grundstr. 4, 4600 Olten

Tel. 062 212 34 83, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch

Öffnungszeiten Verwaltung: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00–12.00

Präsident: Theo Ehrsam

Finanzverwalter: Martin Restelli

Assistentin: Cornelia Winterberger

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 2. Februar

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 3. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 4. Februar

09.45 Eucharistiefeier im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Dienstag, 9. Februar

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 11. Februar

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 31. Januar

10.00 ökumenischer Gottesdienst im Mehrzweckraum

Sonntag, 7. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum



Mittagstisch für Alleinstehende

Am Mittwoch, 3. Februar 2016

ab 11.30 Uhr findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.

Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27. Kosten Fr. 10.–. Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Klosterkirche Olten
Jeden ersten Mittwoch im Monat

HORA MUSICA
Mittwoch, 3. Februar
um 17.30 Uhr

Mario Ursprung singt und spielt auf der Orgel und am E-Piano Eigenkompositionen, Lieder und Melodien

Werke von Bach, Mozart, Händel, Scott Joplin, Oscar Peterson bilden den ersten Teil der Hora Musica.

Im zweiten Teil vertont der Komponist Mario Ursprung Texte von Silja Walter, Peter Hägin und Ernst Burren.

Guardian Br. Werner Gallati betreut fasnächtliche Zwischentexte.
Eintritt frei – Kollekte

Seniorenferien 2016



Vom 18. bis 25. Juni werden Seniorinnen und Senioren aus unsern beiden Pfarreien eine Ferienwoche im Sunstar-Boutiquehotel in Klosters-Dorf verbringen. Prospekte und Anmeldetalon liegen nun in den Kirchen auf. Wir freuen uns, wenn Sie diese Woche im Juni mit uns verbringen werden und das Datum jetzt schon reservieren.
Werner Good



Samstag, 20. Februar:
Wir eröffnen die Kampagne 2016 auf der Kirchgasse

«Verantwortung tragen. Gerechtigkeit stärken.»
Kommen Sie vorbei und drehen Sie am Glücksrad!
von 10.00 bis 12.00 Uhr, Kirchgasse, Olten

Sonntag, 21. Februar:

Oekum. Gottesdienst
11.00 Uhr, Kirche St. Marien, anschl. Mittagessen

Donnerstag 25. Februar:

«Wut im Bauch.» Referat und Gespräch
Mit Prof. Dr. Luzia Sutter Rehmann, Basel/Biel
19.30 Uhr, Pauluskirche, Grundstrasse 18

Samstag, 27. Februar:

Suppentag
ab 11.30 Uhr im Josefssaal, Kirche St. Martin

Mittwoch, 2. März:

Hora Musica
17.30 Uhr, Klosterkirche

Donnerstag bis Samstag, 10. bis 12. März:

MenschOlten! – Filmwoche
mit Dokumentarfilm LA BUENA VIDA
Do 20.00 mit Apéro; Fr + Sa 18.00, Lichtspiel

Dienstag, 15. März:

Oltner Alchemistinnen: Wir verwandeln Altpapier
– nicht in Gold, aber doch in Schmuck.
18.30 bis 22.00 Uhr, Mehrzweckraum St. Marien

Samstag, 19. März:

Suppentag in St. Martin

Mo bis Sa, 21. bis 26. März:

Taizé-Gebet
06.00 Uhr (Sa Grabesruhe) Chorraum St. Martin

Infos unter www.mensch-olten.ch

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 31. Januar

Kollekte: Regionale Caritasstellen

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn – Lichtmess

06.45 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe

Mittwoch, 3. Februar: Heiliger Blasius

06.45 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Freitag, 5. Februar: Heilige Agatha

06.45 Eucharistiefeier mit Brotsegnung

Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Februar

Kollekte: Justinuswerk

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. Februar, Aschermittwoch

06.45 Eucharistiefeier mit Aschenweihe

Dienstag, Freitag und Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 19. Februar, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 1. März, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. März, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche



HORA MUSICA

Mittwoch, 3. Februar, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
Jahrzeit für Franziska und Martin Itel-Bürgi, Anna und Guglielmo Montanari-Geiger, Sohn Urs Montanari, Virginia und Giuseppe Montanari-Paganelli, Klara und Josef Burki-Gauch, Tochter Agnes Burki, Paula Annaheim

Sonntag, 31. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit Taufe
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Dienstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn

09.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Donnerstag, 4. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 5. Februar – Herz-Jesu – Hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung
19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bartholomäus Niggli-Castell

Sonntag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Studentenpatronat

Dienstag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Rosa Walliser-Schmitter
Jahrzeit für Alice Schenker-Schwendeler

Aschermittwoch, 10. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche
Mit der Chorschola

Donnerstag, 11. Februar

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Margaritha Grolimund-Rötheli, Carmen und Gottlieb Baumann-Toccoli, Josefina Thoma, Magdalena und Hermann Peier-Stanischewski, Rudolf Ernst Peier und Rosa Peier
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Februar

19.30 Gebetskreis in der Kapelle des Altersheims St. Martin

Verstorben ist

Rosa **Walliser-Schmitter** am 11. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Taufe

Getauft wird am 31. Januar **Justin Gjergjaj**, der Eltern Shpresa und Lulzim Gjergjaj.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Darstellung des Herrn

Die alte Tradition, dass am Fest Darstellung des Herrn, oder wie es im Volksmund auch heisst «Lichtmess», Kerzen geweiht werden erinnert 40 Tage nach Weihnachten an die symbolische Kraft der Kerzen. Wir zünden Kerzen an, bei romantischen Augenblicken, im Alltag, um festliche Situationen zu würdigen, bei Ereignissen, die sprachlos machen. Und oft wenn eine Kerze angezündet wird – innerhalb und ausserhalb der Kirche verbindet sich damit eine Sehnsucht. Eine Sehnsucht welche nicht immer genau benannt werden kann und für Gefühle und Gedanken stehen, die Menschen begleiten. Der Sprachlosigkeit von Freude und Trauer Ausdruck verleihen. Gott-sei-Dank gibt es diese Sehnsucht und haben Menschen unabhängig von ihrer Weltanschauung diese Möglichkeit, im Licht einer Kerze sich auszudrücken. Ohne die Sehnsucht würden Kerzen nicht angezündet, würde das Licht fehlen, die Wärme die sie verbreiten, die Zuversicht, die darin aufgehoben ist, die Freude die da aufstrahlt und sich in den Augen spiegeln kann. Die Kerzen erzählen von einer tiefen Sehnsucht der Menschen. Einer Sehnsucht, die immer wieder nach Wegen sucht, sich auszudrücken. Eine Sehnsucht aber auch, welche Lebenskraft gibt und sich mit der tiefsten Lebenskraft im Menschen verbindet. Mit Gott.

Am Fest Darstellung des Herren wird im Evangelium (Lk 2,22-40) von Simon und Hanna erzählt. Von zwei Menschen voller Sehnsucht nach dem Licht der Welt, dem Messias. Diese Sehnsucht hält sie im Tempel, gibt ihnen Halt im Leben, lässt sie aushalten und warten, macht lebendig. Sie erzählen durch ihre Leben von der tiefen Sehnsucht nach der weiten und endlosen Güte Gottes – für sie persönlich, für alle Menschen und für die ganze Welt.

Die Kerzen welche in verschiedenen Lebensaugenblicken entzündet werden von wem auch immer, wo auch immer, in welcher Situation auch immer, erzählen von dieser Sehnsucht, die an diesem Tag im Evangelium den beiden Alten in den Mund gelegt wird. Der Sehnsucht nach der Güte für alle Menschen und für die Welt.

Andreas Brun

Eine muntere Schar vergnügte sich am JugendRaum-Anlass beim Minigolfspiel



Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, in den Kirchen Kerzen segnen zu lassen.

In diversen Gottesdiensten wird auch der Blasiussegen erteilt und man kann am Aschermittwoch die Asche empfangen.

Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Gottesdiensten der verschiedenen Pfarreien.



Einpack- und Verteilaktion

Am **Dienstag, 2. Februar** werden **ab 08.00 Uhr** die Unterlagen für die diesjährige ökumenische Fastenaktion in der Pauluskirche an der Grundstrasse eingepackt. Für das Verteilen können die Couverts ab 10.30 Uhr abgeholt werden. Nach dem Einsatz sind alle Helferinnen und Helfer zu einem feinen Suppenzmittag eingeladen. Bitte melden Sie sich mit den Anmeldeformularen, die in den Kirchen aufliegen an, oder per Email: raymond.rohner@bluewin.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fyrobe-Nachmittag

Donnerstag, 11. Februar, 14.30 Uhr im Josefsaal.

Beim gemütlichen, nachfasnächtlichen Beisammensein haben wir für Euch eine fröhliche und unterhaltsame Überraschung bereit!

Dazu gibt es wie gewohnt Kuchen und Kaffee.

Wir freuen uns auf das Zusammensein mit Euch.

Euer Fyrobe-Team

FEIERN mit...

Am **Samstag, 13. Februar um 18.00 Uhr** findet im Chorraum der Kirche St. Martin eine weitere Wortgottesfeier zum Thema «Feiern mit Liedern» statt.

Das Lied «Nous avons vu les pas de notre Dieu» wird im Zentrum stehen.

Gemeinsame Heilfastenwoche vor Ostern vom 3. bis 10. März

Vom **Donnerstag, dem 3. bis zum Donnerstag, dem 10. März** findet wieder eine gemeinsame vorösterliche Heilfastenwoche unter naturärztlicher Begleitung statt. Die täglichen Meditationen um 20.00 Uhr gestaltet Br. Guardian Werner Gallati im Josefsaal zum Thema «Miteinander in die Heilige Woche». Anschliessend trifft man sich jeweils bei einer Tasse Tee. Flyer liegen in den Kirchen auf. Anmeldung und Unterlagen beim Sekretariat der kath. Pfarreien Region Olten, Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11

Dieses Pfarrblatt gilt für 2 Wochen

4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 31. Januar

11.00 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und Blaisusseggen

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Regionale Caritas-Stellen

Dienstag, 2. Februar – Darstellung des Herrn

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 3. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Blaisusseggen

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 5. Februar – Herz-Jesu – Hl. Agatha

18.30 Eucharistiefeier mit Brotsegnung

Dreissigster für Emma Plüss-Ackermann

Jahrzeit für Arthur Fumey-Schibli, Thi Hue

(Maria) und Tung (Josef) Dinh-Pham

5. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 7. Februar

11.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Studentenpatronat

Dienstag, 9. Februar

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Aschermittwoch, 10. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Auflegung der Asche

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 12. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Verstorben ist

Paula Bühlmann-Heule am 15. Januar.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Rosenkranzgebet im Februar

Das Rosenkranzgebet findet immer am **Dienstag** um **17.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche statt. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die das Gebet leiten und anleiten.

Die «Gebetsanliegen» des Papstes und der Schweizer Bischöfe im Februar lauten:

- Für das Geschenk der Schöpfung: Dass sie durch unsere Achtsamkeit und Pflege künftigen Generationen erhalten bleibe.
- Für Asien: Um bessere Wahrnehmung all dessen, was die Begegnung zwischen dem Christentum und den Völkern Asiens fördert.
- Der Mensch nimmt in der Schöpfung eine einzigartige Stellung ein und ist begabt mit geistlichem Leben. Möge überall auf der Erde die Würde jedes Menschen und des ganzen Menschen gewahrt werden.

Singprobe Erstkommunion

Am **Samstag, 30. Januar, 10.00 Uhr** treffen sich im Pfarrsaal die Erstkommunion-Kinder zu einer Singprobe. Herzlich eingeladen sind auch Eltern, Grosseltern oder Geschwister. Unter der Leitung unserer Chorleiterin Sandra Rupp Fischer singen wir mitreissende Lieder und stimmen uns auf das grosse Fest ein.

Aschermittwoch – Mensch-Sein neu entdecken

Am Aschermittwoch endet nach katholischer Tradition für viele die schönste Jahreszeit, oder wie sie auch genannt wird, die fünfte Jahreszeit im Jahr. Die Fasnacht. Noch einmal Dampf ablassen, in andere Rollen schlüpfen, ausgelassen geniessen, in vollen Zügen dem Leben frönen. Luft holen bevor die strenge Fastenzeit beginnt. Längst hat die fünfte Jahreszeit die Tendenz entwickelt zur einzigen Jahreszeit zu werden, welche nicht mehr enden will. So wie es selbstverständlich ist, Erdbeeren zu Weihnachten zu essen sind Partys zu jeder Jahreszeit zu haben. Ob es sinnvoll ist, Erdbeeren an Weihnachten zu essen? Diese Fragen stellen sich Menschen mehr und mehr. Ob es sinnvoll ist, dass ganze Jahr Party zu haben? Diese Frage braucht vielleicht noch etwas länger. Wird die Frage gestellt, ob es Partys während des ganzen Jahres braucht, klingt dies in einem Pfarrblatt sofort sehr moralisierend. Aber, Partys haben ja nicht nur eine ökonomische, sondern auch eine ökologische Seite. Für die Umwelt und für die Menschen selber. Wenn Ökologie als ungestörte, wechselseitige Beziehung der Lebewesen zueinander und zu ihrer Umwelt definiert wird, kann ich mich als Mensch als Teil des Systems nicht ausnehmen. Die Ökologie im eigenen Lebenshaus ist gefragt.

Mit dem Aschermittwoch startet eine Zeit, in der diese Frage wieder neu gestellt werden kann. Ein Startpunkt der Klärung. Eine Möglichkeit die anderen Seiten meines Mensch-Seins zu entdecken – ohne Erdbeeren und ohne Party.

Davor aber, geniessen wir doch die fünfte Jahreszeit.

Andreas Brun

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, am Aschermittwoch die Asche zu empfangen.

In diversen Gottesdiensten wird auch der Blaisusseggen erteilt und man kann Kerzen segnen lassen.

Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Gottesdiensten der verschiedenen Pfarreien.



Einpack- und Verteilaktion

Am **Dienstag, 2. Februar** werden **ab 08.00 Uhr** die Unterlagen für die diesjährige ökumenische Fastenaktion in der Pauluskirche an der Grundstrasse eingepackt. Für das Verteilen können die Couverts ab 10.30 Uhr abgeholt werden. Nach dem Einsatz sind alle Helferinnen und Helfer zu einem feinen Suppenzmittag eingeladen. Bitte melden Sie sich mit den Anmeldeformularen, die in den Kirchen aufliegen an, oder per Email: raymond.rohner@bluewin. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Strickstube

Die Strickstubefrauen treffen sich am **Dienstag, 2. Februar ab 14.00 Uhr** im Pfarrsaal.

Das Team freut sich aufs Stricken, Häkeln und Plaudern und auch auf neue Frauen und Männer in dieser gemütlichen Runde.

Gemeinsame Heilfastenwoche vor Ostern

vom 3. bis 10. März

Vom **Donnerstag, dem 3. bis zum Donnerstag, dem 10. März** findet wieder eine gemeinsame vorösterliche Heilfastenwoche unter naturärztlicher Begleitung statt.

Die täglichen Meditationen um 20.00 Uhr gestaltet Br. Guardian Werner Gallati im Josefsaal der St. Martinpfarrei zum Thema «Miteinander in die Heilige Woche». Anschliessend trifft man sich jeweils bei einer Tasse Tee. Flyer liegen in den Kirchen auf.

Anmeldung und Unterlagen beim Sekretariat der kath. Pfarreien Region Olten, Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11



4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier mit Blasius-/Kerzensegen, musikalisch umrahmt durch den Mauritiuschor
Jahrzeit für Anna Piatti-Negri, Anica Zollinger

Sonntag, 31. Januar

10.00 ökum. Chile mit Chind-Gottesdienst in der ref. Johanneskirche

Kollekte: für die regionalen Caritas-Stellen

Montag, 1. Februar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 3. Februar

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche
09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Freitag, 5. Februar, Herz-Jesu-Freitag

10.00 Gottesdienst im Oasis

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Margrith Hofmeier, Rosa und Hans Hofmeier-Baumgartner, Daniel Jeisy-Erne, Rose-Marie Zimmerli

Sonntag, 7. Februar

11.00 Fasnachtsgottesdienst mit den Hurliguggern

Kollekte: Studentenpatronat

Montag, 8. Februar

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Aschermittwoch, 10. Januar

19.15 Aschermittwochgottesdienst in der Kirche
(der Gottesdienst am Morgen entfällt)

1. Fastensonntag

Samstag, 13. Januar

17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Martin Bozic, Othmar Jeisy-Bösch, Trudy Strub

Kollekte: Collegium St. Charles, Pruntrut

Praefirm 1. Oberstufe

Überraschungsabend zum neuen Jahr

Freitag, 29. Januar

Treffpunkt: 18.00 Uhr, in der Mauritiusstube (Raum unterhalb der Kirche)

Warme, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind empfohlen.

(die Jugendlichen haben eine persönliche Einladung erhalten.)

Generalversammlung Mauritiuschor

Samstag, 30. Januar

Die Chormitglieder sind herzlich nach dem Gottesdienst zur Generalversammlung in den Pfarreisaal Kirchfeld eingeladen.



Herzlich willkommen zum ökum. Chile mit Chind-Gottesdienst

Sonntag 31. Januar 2016, 10.00 Uhr in der reformierten Johanneskirche

Ab 9.00 Uhr wird im Johannaal für alle ein gemeinsames Zmorge serviert.

Zyt ha fürenand – ässe mitenand

Dienstag, 2. Februar

ab 11.30 Uhr im ref. Johannaal
Transportdienst: P. Soland, 062 293 39 59

Anlässe der Frauengemeinschaft St. Mauritius

– Mittwoch, 3. Februar

Müttermesse um 9.00 Uhr in der Mauritiuskirche, anschliessend Kaffee und Gipfelis in der Mauritiusstube.

– Donnerstag, 4. Februar

Lottomatsch gemeinsam mit dem ref. Frauenverein ab 14.00 Uhr im ref. Lukassaal.



Singprobe für den Weltgebetstag 4. März 2016 in der Mauritiuskirche

Jesus spricht:

«Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf»

Dieser Leitgedanke prägt die diesjährige WGT- Liturgie, welche von Frauen aus Kuba vorbereitet wurde. Singfreudige Männer und Frauen sind eingeladen, den Weltgebetstags-Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Die Singprobe findet statt am **Dienstag 1. März, 19.00 Uhr** im Kirchfeldsaal

Damian Freund-Basler, 079 172 74 61, d-freund@hotmail.com gibt gerne nähere Auskunft.

FASNACHTS GOTTESDIENST

Sonntag, 7. Februar 2016

11.00 Uhr Katholische Kirche Trimbach

Ein närrisches, besinnliches Intermezzo für GROSSE und KLEINE Fasnachtler mit den

HURLIGUGGER
bazillen-zunft

ANDREAS BRUN, KATHOLISCHER SEELSORGER

400 Orangen

und hoffentlich Ihnen.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45

Kirchgemeinde: Bernadette Renggli,
062 293 28 13

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 30. Januar

19.00 Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und anschliessendem Blasiussegen. Es singt der Kirchenchor. Begrüssungsapéro

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

19.00 Pfarrgottesdienst in Wisen

Aschermittwoch, 10. Februar

Fast- und Abstinenztag

Gottesdienste um Trimbach und Olten (siehe entsprechende Pfarreien)

Beim Begrüssungsapéro

nach dem Gottesdienst vom 30. Januar um 19.00 Uhr haben wir Gelegenheit Verantwortliche des Pastoralraums kennen zu lernen und auf ein gutes Gelingen des Pastoralraumkonzepts anzustossen. Herzliche Einladung!

Einladung zur Seniorenfasnacht

am **Schmutzigen Donnerstag, 4. Februar** um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Die organisierenden Frauen freuen sich auf viele gut gelaunte Besucherinnen und Besucher.

Sternsinger

waren am 9. Januar in unserer Gemeinde unterwegs und haben Fr. 320.– für Kinder in Bolivien ersungen.

Ein herzliches Dankeschön an Waira, Nando, Mara, Lina, Florina, Dunja und Marvin vom Hauenstein und Amelie und Felice von Wisen für das Engagement.



Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89

Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer,
062 293 52 43

Samstag 30. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Begrüssungsgottesdienst in Ifenthal
Der Kirchenchor und Kantoren singen
Kerzen werden gesegnet
Kennenlernen - Apéro

Samstag 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

19.00 Pfarrgottesdienst
Der Blasiussegen wird gespendet
Opfer für das Studentenpatronat

Voranzeige

Am Samstag 13. Februar feiern wir den Gottesdienst um 19.00 Uhr in Ifenthal.

Fasnacht und Fastenzeit

Spezieller Gottesdienst am **7. Februar, um 11.00** in Trimbach

In Trimbach wird Andreas Brun einen Gottesdienst mit fasnächtlichem Inhalt gestalten, am Fasnachtsonntag, dem 7. Februar um 11.00 Uhr. Sicher wird die Guggenmusik etwas komisch tönen in der Kirche, jedoch sehr zu empfehlen. Besonders für die Fasnächtler sicher ein Muss.

Am **Aschenmittwoch 10. Februar** werden in Olten Gottesdienste angeboten und um 19.15 Uhr in Trimbach. Näheres unter Trimbach.

Ja und dann sind wir in der Fastenzeit. Diese vierzig Tage vor Ostern sollen uns wieder zeigen, dass auch auf etwas verzichtet werden kann. So ist die Fastengruppe in Trimbach anfangs März wieder aktiv. Dort

wird in einer Gruppe auf fest Nahrung verzichtet, sie ernähren sich nur von Flüssigkeiten. Da kann man jedoch auch dabei sein und auf irgendetwas verzichten. Wie zum Beispiel, kein Fernsehen schauen, aufs Internet oder gar das Handy für eine Woche verzichten. In der Gruppe mit Begleitung ist das immer einfacher. Genaue Daten und Anmeldungsinfos waren unter Trimbach im letzten Pfarrblatt zu erfahren.

Zum Schmunzeln

Kinder lernen

«Na Onkel Karl», fragt ihn sein Neffe, «Was macht denn dein Ohr? Tut es noch weh?»

«Wie kommst du denn darauf, dass mir mein Ohr weh tun würde?»

«Hat Papa doch gesagt! Dass er dich gestern Abend beim Skat kräftig übers Ohr gehauen hätte...»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 30.01.: la Messa a Dulliken è sospesa.

Domenica 31.01.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin.

Sabato 06.02.: ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 07.02.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 01.02.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera dei gruppo RnS.

Martedì 02.02.: Presentazione di Gesù al tempio e benedizione della gola: ore 19.30 Messa a St. Martin Olten.

Venerdì 05.02.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Lunedì 08.02.: ore 20.00 St. Martin Olten: preghiera

dei gruppo RnS.

Mercoledì 10.02.: Le Ceneri: ore 19.30 Messa a St. Martin Olten con l'imposizione delle ceneri.

Giovedì 11.02.: ore 14.00 Dulliken «Gruppo amici del Giovedì».

Venerdì 12.02.: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

Liturgie

Samstag, 30. Januar

17.00 Messfeier
Kollekte für: Die Regionalen Caritas-Stellen

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Messfeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 01. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 02. Februar

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 03. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 04. Februar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle mit Segnung von Brot am Fest der hl. Agatha. Brot und Früchte werden zur Segnung auf einen Tisch gelegt. Zudem können Brot, das Sie segnen lassen möchten vor den Altar legen.

Freitag, 05. Februar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Irene Stampfli, Karl + Louise von Rohr-Oeggerli, Josephine Rosset-Frey, Josef Eggenschwiler ehe.Pfarrer in Wangen

Samstag, 06. Februar

17.00 Messfeier Lichtmess-Blasiussegen
Lichtmess- Kerzen für den privaten Gebrauch können in den Eucharistiefiern zum Segnen vor den Altar gelegt werden. Der Hl. Blasius ist einer der 14 Nothelfer-Heiligen. Der Blasiussegen wird in Eucharistiefiern am Samstag und am Sonntag erteilt. Dreissigster für Frau Rosmarie Heusser-Kissling
Kollekte für: KOLPING, Schweiz

Sonntag, 07. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Messfeier Lichtmess-Blasiussegen
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 08. Februar

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 10. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim
19.30 Gottesdienst zum Aschermittwoch

Donnerstag, 11. Februar

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 12. Februar

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Franz + Ingeborg Holly

Samstag, 13. Februar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Bertha Berchtold-Ulrich

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

PFARREIARBEIT:

Nachmittags-Kaffee mit Zwergenplausch



Fraugemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 1. Februar 2016 von 14.30 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!

Aktivität: Masken basteln

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Gallusverein - Seniorenstamm

Mittwoch 3. Februar 2016



Liebe Gallusbrüder

Der erste Seniorenstamm 2016 findet am ersten Mittwoch im Februar statt

Wir freuen uns euch eine interessante Führung im Historischen Museum Olten anzubieten, nämlich die Ausstellung: «100 Jahre Hauenstein Basistunnel» und «Die Stadt Olten im Ersten Weltkrieg».

Beide Ausstellungen nehmen Bezug auf epochale Ereignisse in unserer nächsten Umgebung.

Die Leiterin des Historischen Museum, Frau Luisa Bertolaccini wird uns eine interessante Führung präsentieren.

Besammlung:

Mittwoch 3. Februar 2016, 14.00 Parkplatz Galluskirche (Führung in Olten beginnt 14:30. Dauer ca. 1 Stunde)

Achtung: Wenn vorhanden bitte Raiffeisen Maestro Karte mitbringen, sonst kostet der Eintritt für Senioren CHF 5.00

Mit freundlichen Grüßen: Vorbereitungsteam Seniorenstamm

KGR-Sitzung

Findet statt:

Mittwoch, 10. Februar 19.30 Uhr im Pfarreiheim



Wallfahrt der Kirchgemeinde Wangen b. Olten nach Assisi

Nach Gemeinsam erleben, wo Franziskus und Klara von Assisi gelebt haben.

Gebet im Geiste des Hl. Franz von Assisi

Herr

mache mich zum Werkzeug Deines Friedens:

dass ich Liebe bringe,

wo man sich hasst.

dass ich Versöhnung bringe,

wo man sich kränkt.

dass ich Einigkeit bringe,

wo Zwietracht ist.

dass ich den Glauben bringe,

wo Zweifel quält.

dass ich Wahrheit bringe,

wo Irrtum herrscht.

dass ich die Hoffnung bringe,

wo Verzweiflung droht.

dass ich die Freude bringe,

wo Traurigkeit ist.

dass ich das Licht bringe,

wo Finsternis waltet.

O Meister, hilf mir,

dass ich nicht danach verlange:

Getröstet zu werden,

sondern zu trösten.

Verstanden zu werden,

sondern zu verstehen.

Geliebt zu werden,

sondern zu lieben.

Denn:

Wer gibt, der empfängt,

wer verzeiht, dem wird verziehen.

Wer stirbt, der wird zum ewigen Leben geboren.

Amen.

Die Pfarrei St. Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an dieser Pfarrwallfahrt nach Assisi ein.

Freitag 22. – Sonntag 24. April 2016

Mit dem Car der Bornreisen.

Kosten: Fr. 220.00 pro Person im DZ für Fahrt und Hauptmahlzeiten. (EZ Zuschlag Fr.50.00)

Anmeldungen dazu finden sie im Schriftenstand der Kirche oder per Mail:

kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Wir freuen uns auf viele Mitreisende

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. Dr. René Aerni
renearni@bluewin.ch
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr,
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr

Kollekte: Caritas des Kantons Solothurn

4. Sonntag im Jahreskreis Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess)

Samstag, 30. Januar

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,
Kerzenweihe und Spendung des Blasiussegens
(Diakon Marcel Heim und Kirchenchor)
Erste Jahrzeit für Johann Müller

Sonntag, 31. Januar

Kein Gottesdienst

Darstellung des Herrn

Dienstag, 2. Februar

9.00 Eucharistiefeier Pfr. Stefan Jaeggli

Mittwoch, 3. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Blasiussegen im
Seniorenzentrum

Donnerstag, 4. Februar

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Herz-Jesu Freitag, 5. Februar

Segnung Agathabrot

09.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Februar

Kein Gottesdienst

Sonntag, 7. Februar

9.30 Eucharistiefeier in Hägendorf

Aschermittwoch, 10. Februar

Kein Gottesdienst im Seniorenzentrum

18.15 Eucharistiefeier mit Aschenauflegung in der
Pfarrkirche Hägendorf

Donnerstag, 11. Februar

09.00 Rosenkranzgebet

1. Fastensonntag

Samstag, 13. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Gertrud Huber-Schüpbach

Sonntag, 14. Februar

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Caritas Solothurn

Visionen und Ziele

Wozu braucht es ein regionales Hilfswerk wie die Caritas Solothurn? In der heutigen Zeit konzentriert sich die Aufmerksamkeit oftmals auf globale Probleme und Ereignisse. Doch auch die Not vor unserer Tür hat erschreckende Ausmasse angenommen. Trotz gut ausgebauter Sozialleistungen fallen immer mehr Menschen durch die Maschen des sozialen Netzes. Deshalb braucht es privates Engagement. Als regionale Caritas-Stelle setzen wir uns für benachteiligte Menschen im Kanton Solothurn ein. Wir tun dies unabhängig von deren Alter, Konfession oder Nationalität.

Auch Sie können wirksam helfen!

Engagieren Sie sich mit uns zu Gunsten jener Menschen, die wirklich auf Hilfe angewiesen sind. Ganz gleich, ob Sie als freiwillige Mitarbeitende einen Teil Ihrer Zeit einsetzen oder mit Ihrer Spende benachteiligten Menschen neue Hoffnung schenken – bei Caritas Solothurn engagieren Sie sich für Menschen in Ihrer Nähe.



...hält am **Samstag, 30. Januar 2016** um **15.30 Uhr** seine 176. Generalversammlung im Pfarreizentrum ab. Der Vorabendgottesdienst wird vom Chor mitgestaltet. Abendessen, Ehrungen und gemütliches Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst.

Woche der Segnungen

Am Fest der Darstellung des Herrn im Tempel (früher Lichtmess) werden die Kerzen für den liturgischen und privaten Gebrauch gesegnet. Bitte legen sie ihre Kerzen auf die Stufen bei der Marienstatue.

Der Halssegen wird nach dem Gottesdienst am **Samstag, 30. Januar** erteilt, sowie im Gottesdienst am **Mittwoch, 3. Februar** im Seniorenzentrum. Das Agathabrot wird im **9 Uhr Gottesdienst am Freitag, 5. Februar** gesegnet. Bitte Brote bei der Marienstatue hinlegen.



Dienstag, 2. Februar, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.



Frauengemeinschaft unter neuer Leitung

Am **Donnerstag, 12. November 2015** hielt die Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach im katholischen Pfarreizentrum ihre 54. Generalversammlung ab



Die Versammlung wurde mit einem von Annelies Frey gestalteten und von Pfarrer René Aerni geleiteten Gottesdienst eröffnet.

Zum letzten Mal standen Martina Peier und Silvia Borner als Präsidium der Frauengemeinschaft vor: Wie bereits im letzten Jahr schon angekündigt, haben

die Vorstandsmitglieder Martina Peier, Silvia Borner, Yvonne Flammer und Gianna Saner nach vielen Jahren aktiver Tätigkeit im Vorstand auf die heutige Versammlung hin demissioniert. Für ihr grosses Engagement während all den Jahren durften die abtretenden Vorstandsmitglieder als Dankeschön ein herzlicher Applaus und ein Präsent empfangen.



Das Haupttraktandum dieser Generalversammlung war dementsprechend die Neukonstitution des Vorstandes der Frauengemeinschaft. Nachdem sich keine weiteren Mitglieder für die Arbeit im Vorstand gemeldet haben, übernehmen die zwei verbleibenden Vorstandsmitglieder Andrea Nussbaumer und Sabi-

ne Vögeli gemeinsam das anspruchsvolle Präsidium. Um das vielseitige Jahresprogramm mit den verschiedenen, beliebten Anlässen und die Arbeit im Vorstand aufrecht zu erhalten, ist das Leitungsteam auf die aktive Mithilfe von Helferinnen angewiesen.

RG



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen...

Jubilare im Februar 2016

... zum 70. Geburtstag:

8. Herr Jean-Pierre Nirk
Kirchweg 24, Hägendorf

... zum 80. Geburtstag:

25. Herr Peter Borner
Bergstrasse 20, Rickenbach

... zum 90. Geburtstag:

16. Herr Walter Sommer
Rolliweg 5, Hägendorf

21. Frau Elisabeth Kamber-Studer
Allerheiligenstrasse 16, Hägendorf

... zum 96. Geburtstag:

7. Frau Elsa Grunder-Kamber
Sandgrube 27, Hägendorf

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

St. Barbara

St. Katharina

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 47, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30–11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarrramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

Samstag, 30. Januar

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunikanten von Kappel und Boningen

Die Kollekten sind bestimmt für die regionalen Caritas-Stellen

Dienstag, 2. Februar

Darstellung des Herrn, Lichtmess

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

Blasius- und Halssegen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 3. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Blasius- und Halssegen, Kerzensegnung

Anschliessend Mittwochscaffee im Pfarreisaal in Kappel.

Donnerstag, 4. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Blasius- und Halssegen, Kerzensegnung

Jahrzeit für August Johann Studer

Freitag, 5. Februar, St. Agatha

Herz-Jesu-Freitag

19.00 Abendmesse mit **Brotsegnung** in Kappel

Jahrzeit für:

Anna Thalmann-Meier, Erwin Sidler-Savoy,

Klara Sidler-Savoy

Anschliessend Eucharistische Anbetung

Samstag, 6. Februar

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für Brücke / Le Pont

Dienstag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Boningen.

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen.

19.00 Rosenkranz in Kappel.

Mittwoch, 10. Februar

Aschermittwoch

19.00 Eucharistiefeier mit **Aschenauflegung**

in Kappel

Die Kollekte ist bestimmt für Bildung gegen Armut

Donnerstag, 11. Februar

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse mit **Aschenauflegung** in Gunzgen

Dreissigster für Christine Thommen-Kissling

Die Kollekte ist bestimmt für Bildung gegen Armut

Freitag, 12. Februar

19.00 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für Paul Studer-Harnisch



Erstkommunikanten von Kappel und Boningen

Am **Sonntag, 31. Januar**, um **10.15 Uhr** Vorstellungsgottesdienst in der Kirche in Kappel.



Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 2. Februar**, Nachmittagswanderung nach Zofingen – Oftringen – Aarburg.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 3. Februar, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.

MITTEILUNGEN

Das Sekretariat in Gunzgen ist **vom 1. bis 5. Februar** geschlossen.

In dringenden Fällen oder Notfall (Todesfall) melden Sie sich bitte unter 079 560 57 62 (Helena Lachmuth).

Während den Schulferien **vom 8. bis 19. Februar** ist das Sekretariat in Gunzgen nicht immer zu den angegebenen Zeiten besetzt.

In dringenden Fällen oder Notfall (Todesfall) melden Sie sich bitte unter 079 560 57 62 (Helena Lachmuth).

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Fastenopferprojekt 2016

Dieses Jahr beginnt die Fastenzeit am **10. Februar, Aschermittwoch**. Die Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen werden wieder ein gemeinsames Projekt unterstützen, und zwar das **Landesprogramm Burkina Faso «Bessere Ernten und ein friedliches Zusammenleben»**.

Burkina Faso, in Afrika, mit 14 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, knapp sieben Mal so gross wie die Schweiz, gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. 90 Prozent der Bevölkerung leben von der selbstversorgenden Landwirtschaft. Ein grosser Teil von ihnen leidet unter der Nahrungsmittelknappheit, besonders in den zwei bis drei Monaten des Jahres, wenn die Getreidespeicher bereits leer sind und die neue Ernte noch nicht reif ist.



Die Agrar- und Viehwirtschaft hat ein grosses Potential, ihre Produktivität mit einfachen, ökologischen und wirtschaftlichen Techniken zu steigern. Dafür müsste sich aber die Wirtschaftspolitik ändern, welche heute zum Beispiel die kommerziell interessante Baumwoll-

produktion, nicht aber den Getreideanbau für den Eigenkonsum fördert.

Da Burkina Faso bereits deutlich unter dem Klimawandel leidet, ist eine stärkere Unterstützung einer nachhaltigeren Landwirtschaft von grosser Bedeutung.

Fastenopfer ist seit 1971 in Burkina Faso tätig.

Zu Beginn unterstützte es Projekte aus den Bereichen Seelsorge und Entwicklung. Im Laufe der Jahre konzentrierte sich die Arbeit zunehmend auf die Verbesserung der Ernährungssituation.

Ziel von Fastenopfer ist die Verbesserung der Ernährungssituation. Dazu werden die Menschen in produktionssteigernden ökologisch nachhaltigen landwirtschaftlichen Methoden, der Ernteverwaltung und bei der Entwicklung alternativer Einkommensquellen ausgebildet. Die Zielgruppen werden für das Recht auf Nahrung sensibilisiert, um es selbst einfordern zu können. Ein spezieller Fokus liegt auf der Stärkung von Frauen, als wichtige Akteurinnen in der Versorgung ihrer Familien und der Entwicklung ihrer Gemeinden. Fastenopfer arbeitet in Burkina Faso mit Frauen, Männern und Kindern, die unterhalb der Armutsgrenze leben, das heisst mit einem Einkommen von weniger als einem Dollar am Tag auskommen müssen.

Mehr Informationen erhalten Sie mit dem Fastenopfercouvert Mitte Februar im Briefkasten oder beim Schriftenstand in der Kirche.



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00–17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 30.1.	So 31.1.	Di 2.2.	Mi 3.2.	Do 4.2.	Fr 5.2.	Sa 6.2.	So 7.2.	Di 9.2.	Mi 10.2.	Do 11.2.	Fr 12.2.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			8:30 E		9:30 E	8:30 E	19:00 E		
Obergösgen		10:00 ref.		9:00 WK		9:00 E		9:30 E		09:00 W		
Winznau		9:30 E			9:00 WK			09:30 WK		19:00 WK		
Lostorf	18:00 WK						18:00 E			08:30 WK		
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 E			11:00 E		19:00 W		
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E	19:00 E	9:00 E		9:00 EL	18:00 EL	11:00 E		19:00 E	9:00 E	9:00 EL

E = Eucharistiefeier

EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle

ref. = ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche

W = Wortfeier

WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Verabschiedung Ariane Hofstetter

Seit April 2012 hat sie mitgeholfen, das Baby Wegbegleitung aus der Taufe zu heben und auf den Weg zu bringen. Als gelernte Pflegefachfrau und Familienfrau brachte sie die erforderlichen Qualitäten mit für die Begleitung und Koordination in diesem Projekt. Ihre offene und einfühlsame Art wurde von den Wegbegleiterinnen sehr geschätzt. Jetzt ist sie in ihren angestammten Beruf zurückgekehrt, im Dezember haben wir sie im Kafi Laurenzenbad verabschiedet.

Liebe Ariane, von uns allen ein ganz grosses MERCI für dein wertvolles Schaffen für das Projekt Wegbegleitung, wir wünschen Dir alles Gute und viel Freude in Deiner neuen Aufgabe.



Julia Rzeznik

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30–11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für zwei Wochen

Samstag, 30. Januar

LICHTMESS mit Blasiussegen

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Luise und Gottfried von Däniken-Gysel, Emma und Adolf Friker-Niggli

Kollekte für die Diözesankurie

Dienstag, 2. Februar

DARSTELLUNG DES HERRN

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Herz Jesu-Freitag, 5. Februar

8.00 Anbetung

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 7. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy

Jahrzeit für Rosmarie und Fritz Roos-Budmiger
Segnung des Agata-Brottes

Kollekte für das Kollegium St. Charles in Porrentruy

Dienstag, 9. Februar

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

anschliessend Morgenessen der FMG im Pfarreiheim

Mittwoch, 10. Februar

Aschermittwoch

Fasten- und Abstinenztag

19.00 Eucharistiefeier mit

Aschenausteilung

Samstag, 13. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 14. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Pater Bijoy

Aschermittwoch



Aschermittwoch, 10. Februar 19.00. Uhr

Eucharistiefeier mit Aschenausteilung.

Die 40-tägige Fastenzeit beginnt. Eine Zeit des In-sichgehen und des Bekennens.

Wir verzichten um zu gewinnen!

Zmorge der FMG

Am **Dienstag, 9. Februar** nach dem Morgengottesdienst, servieren die Frauen vom Vorstand der FMG allen Teilnehmer/innen ein feines Zmorge im Pfarreiheim.

Der Vorstand

Kollekten

05.07. Flüchtlingshilfe	Fr. 77.20
11.07. Papstopfer	Fr. 107.60
19.07. Kirche in Not	Fr. 244.70
26.07. Jugend + Sprache	Fr. 166.—
02.08. Catolica Unio	Fr. 76.90
09.08. Soforthilfe Fonds	Fr. 228.—
15.08. Caritas Schweiz	Fr. 184.70
16.08. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 175.30
22.08. Flüchtlingshilfe	Fr. 522.—
30.08. Theolog. Fakultät	Fr. 114.85
06.09. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 284.90
12.09. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 171.55
20.09. Bistum Basel	Fr. 239.35
27.09. Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 288.95
27.09. Gemüseverkauf	Fr. 478.—
04.10. Diözese Basel	Fr. 161.25
10.10. Don Bosco	Fr. 104.75
18.10. Priesterseminar St. Beat	Fr. 109.50
25.10. Sr. Cecile Sieber	Fr. 2419.10

Vielen Dank für Ihre Spenden



Unterlagen Fastenopfer

Heute liegen die Unterlagen des Fastenopfers diesem Pfarrblatt bei.

Wir nehmen das Opfer an folgenden Sonntagen auf:
So 13. März (Vorstellung unserer Projektunterstützung durch den Pfarreirat)

Palmsonntag, 20. März (Täschlein)

Wir wünschen Ihnen spannende vierzig Tage auf die Vorbereitung des Osterfestes hin. Nehmen Sie sich etwas vor, um Gott näher zu kommen wie Zeiten der Stille, eine geistliche Lektüre oder Tage des Fastens.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 2078, Fax 062 295 59 09
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 2078
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 0678
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Samstag, 30. Januar

17.00 Chile mit Chind «Lichtsegnungsfeier» in der Kirche

Sonntag, 31. Januar – 4. Sonntag im Jahreskreis Ref. Kirchgemeindehaus

10.00 ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche der Einheit der Christen mit Michael Schoger und Julia Rzeznik
Anschliessend wird dort ein Apéro offeriert.

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 3. Februar

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 5. Februar – Herz-Jesu-Freitag

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Februar – Lichtmess

9.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid mit Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens
Jahrzeit für Meinrad Huber-Kohler, Marie Gubler, Frieda und Theodor Gubler-Rippstein
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Mittwoch, 10. Februar – Aschermittwoch Beginn der Fastenzeit

9.00 Wortfeier mit Aschenausteilung mit Julia Rzeznik, anschliessend lädt das Frauenforum zum Brotteilen ins HSB ein

Freitag, 12. Februar

9.00 Kreuzwegandacht

Sonntag, 14. Februar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Miteinander sind wir in vielen Bereichen ökumenisch unterwegs hier vor Ort (Mittagstisch, Seniorenarbeit, gemeinsame ökumenische Projekte). Wichtig ist auch das gemeinsame sich verbinden im Gebet. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst am **31. Januar** um **10 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus.



Lichtmess für Familien

Am **Samstag, den 30. Januar 2016** um **17 Uhr** halten wir einen Lichtergottesdienst für Kinder ab Krabbelalter bis 2. Klasse und ihre Eltern. Wir machen eine Lichterprozession, beten und singen und empfangen den Lichtersegens. Die Feier dauert ca. 30 Minuten.

Kerzenweihe mit Blasiussegens

Am **Sonntag den 7. Februar** werden wir die Kerzen für die Kirche segnen. Auch Sie sind herzlich eingeladen Ihre Kerzen, die sie geweiht haben möchten, mitzubringen und vorne beim Altar zu deponieren. Am Ende des Gottesdienstes wird dann auch der Blasiussegens, ein Lichter- und Heilungssegens erteilt.



60plus-Treff Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 2. Februar** von **14 bis 17 Uhr** im Haus der Begegnung.



Fasnacht

Braucht es die fünfte Jahreszeit? Mein persönliches Votum: ganz sicher. Denn es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen. Es ist schwer, das Leben leicht zu nehmen. Von daher wünsche ich allen frohe Faschnachtstage!

Fastenzeit 2016

Die diesjährige Fastenzeit steht unter dem Motto: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken.» Als Beilage zu diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für das diesjährige Fastenopfer sowie Hinweise zu den Anlässen während der Fastenzeit. Sollten Sie die Beilage nicht erhalten haben, bitte melden Sie sich beim Pfarramt.

Aschermittwoch

Setzen wir einen bewussten Startpunkt für die Fastenzeit und lassen uns das Aschenkreuz als Heilszeichen auflegen am **Mittwoch, den 10. Februar** um **9 Uhr**.

Fastenzeit:

Kreuzwegandacht statt Rosenkranz

Wie im vergangenen Jahr halten wir in der Fastenzeit statt des Rosenkranzgebetes eine Kreuzwegandacht. Die erste Kreuzwegandacht findet am **Freitag, den 12. Februar** um **9 Uhr** statt. Mitbeter/innen sind herzlich willkommen

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 31. Januar

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Eugen Stierli und Maria Raab
Taufgelübdeerneuerung unserer Erstkommunikanten, Blasiussegens, Kerzenssegnung

Kollekte für die Regionalen Caritas-Stellen

Donnerstag, 4. Februar

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard

Sonntag, 7. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Agatha-Gottesdienst, Segnung des Agathabrotens mit Maria Raab
Jahrzeit für Anna und Albert von Arx-Burkart und Sohn, Mariannahillerbruder Andreas von Arx, Lina und Adolf Näf-Grob

Kollekte für das Solothurnische Studentenpatronat

Mittwoch, 10. Februar

Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Julia Rzeznik
Segnung und Austeilung der geweihten Asche

VORANZEIGE

Samstag, 13. Februar Erster Fastensonntag

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Gottesdienst vom 31. Januar

In diesem Gottesdienst findet die Taufgelübde-Erneuerung der diesjährigen Erstkommunikanten statt. Bei der Taufe sagten die Eltern und Paten anstelle der Kinder JA zur Aufnahme in die christliche Gemeinschaft. Nun, da die Kinder schon gross sind und sich auf ihre Erstkommunion vorbereiten, dürfen sie dies auf ihre Weise selbst tun. Die Kommunionkinder bringen zum Gottesdienst ihre Taufkerze mit und sie werden den «Fisch» erhalten, den ihre Eltern für sie für die Taufe kreierte haben.

– Kerzenssegnung – Im Gottesdienst werden die liturgischen Kerzen und alle Kerzen, die von den Gläubigen in die Kirche gebracht werden, gesegnet. Das Licht der gesegneten Kerzen wird in den liturgischen Feiern während des ganzen Jahres strahlen. Auch vermittelt es dem familiären Leben eine Atmosphäre der Geborgenheit.

– Blasiussegens – Am Ende vom Gottesdienst wird der Blasiussegens erteilt. Den Kerzenssegens gegen Halskrankheit erteilt die Kirche am Gedenktag des Bischofs und Märtyrers Blasius, welcher der Überlieferung nach einen erstickenden Knaben durch seinen Segens wunderbar geheilt hat.



Fest der heiligen Agatha – Brot- und Salzsegnung

Der Gottesdienst am **7. Februar** zum Fest der heiligen Agatha ist verbunden mit der Brotsegnung. Die Heilige Agatha ist die Schutzpatronin der Malteser, der Stadt Catania, der Armen und

Hirtinnen, der Glocken- und Erzgiesser, der Weber sowie der Goldschmiede. Sie gilt als Helferin bei Brustkrankungen, Viehseuchen, Erdbeben und Schutz vor Feuer.

Sie sind eingeladen, selber Mehl, Salz und Brote zur Segnung in den Gottesdienst mitzubringen. Das gesegnete Agatha-Brot wird in Häusern und Ställen als Schutz vor Feuer und Brandgefahr ausgelegt.

Sollten Sie Ihr Brot daheim vergessen keine «Angst» die Frauengemeinschaft-Vorstandsfrauen backen Brötli, die dann auch gesegnet werden und anschliessend an alle Kirchenbesucher verteilt werden.

Aschermittwoch

Im Gottesdienst am **Mittwoch, 10. Februar**, um **19.00 Uhr**, wollen wir gemeinsam den Beginn der Fastenzeit erleben. Dazu gehört auch das Segnen und Austeilen der Asche. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Seniorenessen

Am **Faschnachts-Dienstag, 9. Februar**, lädt der Kirchenchor alle Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Mittagessen und gemütlichen Nachmittag auf **12.00 Uhr** in den Pfarrsaal ein. Anmeldung bis 1.2. an Frau Theres Andretti 062 295 21 67 (Fahrdienst). Kirchenchor Winznau



FASTENOPFER

Fastenopfer – Zusammen mit diesem Pfarrblatt erhalten Sie die Unterlagen für das diesjährige Fastenopfer sowie Hinweise zu besonderen Anlässen während der Fastenzeit.

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Ursula Binder
Di – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch

j-schmid@gmx.ch

pfarramtlostorf@bluewin.ch

Freitag, 29. Januar

19.30 Eucharistiefeier
in der Antoniuskapelle in Mahren
Totengedenken Klara Annaheim-Brügger, Ida
Hälg-Peier und Werner Meier-Straumann
Jahrzeit Regula Frischknecht-Laube und Peter
Widmer-Frei

Samstag, 30. Januar

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Opfer Bifola
Jahrzeit Othmar Frei-Guldemann und Christian
u. Louise Schweizer-Untersander

Samstag, 06. Februar

18.00 Eucharistiefeier – Lichtmesse
Begrüssungsfeier für Mechtild Storz-Fromm
mit Pfarrer Jürg Schmid
Blasiussegen und Kerzenweihe
musikalische Umrahmung von Markus Joho,
Violine und Françoise Härdi, Orgel
Opfer Caritas Schweiz Flüchtlingshilfe
Jahrzeit Johann und Marie Annaheim-Guldemann
Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro riche
im Sigristenhaus

Mittwoch, 10. Februar – Aschermittwoch

08.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Austeilung der Asche



Der Mini-Höck vom 30. Januar fällt aus.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 5. Februar 2016, 20.00 Uhr**,
treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir befassen uns mit dem Thema «Ewigkeit». In seinem
Impulsreferat beleuchtet Dr. Hans Rudolf Lutz das
Thema aus religiöser und naturwissenschaftlicher
Sicht.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden alle

VORANZEIGE

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer Collège St-Charles, Porrentruy
Jahrzeit Agnes u. Anton Julius Scheuber-Küch-
ler, Josef Ignaz Scheuber, Otto u. Rosa
Straumann-Peier, Leopold u. Alice Strau-
mann-Annaheim, Werner Guldemann-Strau-
mann, Franz Annaheim-Willi, Berta Annaheim
geb. Willi und Lina Annaheim geb. Maritz

Sonntag, 21. Februar – 2. Fastensonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Opfer Studentenpatronat
Jahrzeit Theresia u. Werner Moll-Straumann
und Sohn Franz Moll-Uebelhart, Robert u.
Rosa Peier-Peier, Martha u. Ernst Peier-Gubler,
Philippe Eng-Bolliger, Emma u. Guido
Annaheim-Pfister, Josefine u. Franz Pfis-
ter-Schurtenberger und Regina Pfister

Mittwoch, 24. Februar

08.30 Morgenlob – Brotsegnung
mit Sr. Hildegard
anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

Interessierten herzlich ein.
Die Abende sind jeweils in sich abgeschlossen. Ein
Einstieg ist daher jederzeit möglich.



Mini-Stammtisch

Der nächste Mini-Höck findet am **Montag,**
22. Feb. von 18 – 20 Uhr im Schöppli statt.



Generalversammlung

Am **Freitag, 26. Februar** um **19.30 Uhr**
findet im Sigristenhaus die Generalver-
sammlung der FMG statt.

Unsere neue Mitarbeiterin stellt sich vor:

Im Augenblick bin ich dabei mein neues Büro im
schönen alten Pfarrhaus, oben neben der Kinder-
burg hier in Lostorf einzurichten. Ich bringe der-
zeit volle Taschen und Kartons in das Büro, nicht
nur viel bewährtes Arbeitsmaterial für Schule und
Pfarreiarbeit ist da dabei, sondern auch viel Er-
fahrung von über 30 Berufsjahren.

Aufgewachsen bin ich in Tuttlingen an der Donau,
meine Ausbildung als Religionspädagogin absolvierte
ich in Freiburg/ D. An meiner ersten Stelle
bei Stuttgart lernte ich meinen Mann kennen. Wir
lebten mit unseren drei Kindern bis 1998 in Stutt-
gart und kamen dann nach Olten, St. Marien. Die
Kinder sind inzwischen ausgezogen. Seit Oktober
wohnen wir in einer Wohnung in Olten.

Am 1. Februar beginne ich im Pastoralraum Gös-
gen, mit Schwerpunkt in Lostorf, mit 50%. Zum
einen gebe ich Religionsunterricht an der Primar-
schule und an der Kreisschule und zum anderen
werde bei verschiedenen Gruppen und Gremien
mitmachen oder begleiten. Besonders liegen mir
all die reichhaltigen Brauchtümer und Rituale
unseres Kirchenjahres am Herzen. Zu unserem
Glauben zählen nicht nur die wissenschaftliche
Theologie und die Gottesdienste, sondern auch
das sinnlich Erlebbar, die Musik, die Kunst...

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen
in Lostorf und bin dankbar für die ersten Kontak-
te, die ich machen durfte im Kirchgemeinderat
und im Pfarreirat, bei denen ich mich sehr will-
kommen gefühlt habe.

Mechtild Storz

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 31. Januar – Lichtmess

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Kerzenseg-
nung und Erteilung des Blasiussegens
Dreissigster für Otto Erni-Gisiger
Jahrzeit für Bruno von Arx-Cuennet, Othmar
und Margrit von Arx-Eng
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

Donnerstag, 4. Februar

Zum Herz-Jesu-Freitag

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für August und Anna Haberthür
anschliessend Kaffehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibelteilen im Pfarreisäli

**Sonntag, 7. Februar – 5. Sonntag im
Jahreskreis**

11.00 Eucharistiefeier mit Agatha-Brot Segnung
Jahrzeit für Hedwig und Ernst Schlosser-Soland,
Ernst Schlosser-Rykart
Opfer für die regionale Caritas Stelle

**Mittwoch, 10. Februar – Aschermittwoch
Fast- und Abstinenztag**

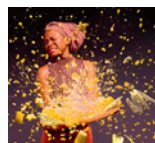
19.00 Wortfeier mit Aschenausteilung

Sonntag, 14. Februar

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Segnungen

Am **Sonntag, 31. Januar** werden im Gottesdienst die
liturgischen und persönlichen Kerzen gesegnet und im
Anschluss an die Feier wird der Blasiussegen erteilt.
Am **Sonntag, 7. Februar** wird in der Eucharistiefeier
das Agatha-Brot gesegnet und verteilt.



**«Verantwortung tragen –
Gerechtigkeit stärken»**

Am **Aschermittwoch, 10. Februar**
verteilen die Minis die Fastenop-
fer-Unterlagen mit der Agenda
und dem Pfarreibrief an alle Haushaltungen. Weitere Ex-
emplare liegen in der Kirche auf.
Die Hilfswerke rufen dazu auf, die Initiative gegen
explodierende Nahrungsmittelpreise zu unterstützen.



1. Fünflieder Essen: neu auch mit Take away

Wieder konnten vierzehn Köche und Köchinnen
gefunden werden, die je zu zweit an einem Freitag
während der Fastenzeit eine einfache Mahlzeit kochen.
Das erste Fünflieder Essen ist am **Freitag, 12. Februar**
von 12 – 13 Uhr im Vereinsraum. Schulkinder werden
nach und vor der Schule betreut. Sie können im Ver-
einsraum spielen. Neu kann die Mahlzeit auf Bestel-
lung auch abgeholt werden (Take away). Weil wir einen
sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln fördern wol-
len, sind wir auf eine Anmeldung angewiesen. Bitte
melden Sie sich an bis jeweils Dienstagabend vorher:
Tel. 062 298 31 55;

E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch oder benöti-
gen Sie dazu das Flugblatt, das Sie in diesen Tagen
erhalten werden.

Totengedenken

Jesus Christus, der Herr über Leben und Tod, hat am
28. Dezember **Herrn Otto Erni-Gisiger** im 93. Le-
bensjahr zu sich in das immerwährende Leben gerufen.
*Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen
Troster in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*



«Bei den Beduinen im Sinai»

Dank den regelmässigen Angeboten der Erwachsenenbildung (einer von den Schwerpunkten des Bistums Basel) sollen möglichst viele Adressatengruppen angesprochen werden. Das Ziel ist, sie im Leben und Glauben, in ihren theologischen und ethischen Fragen begleiten und stärken zu können. Als nächstes erwartet uns:

Bilder-Vortrag: *Eine Reise zusammen mit Beduinen quer durch die Berge des südlichen Sinai*

Auf einer Querung der Täler und Pässe im südlichen Sinai zu Fuss und mit Kamelen in Begleitung erlebte der Referent die Gastfreundschaft der heimischen Bevölkerung, die Schönheiten der Natur sowie die atemberaubenden Stimmungen bei Sonnenaufgängen oder in kalten Nächten. Die rund 10-tägige Wanderung in einer Kleingruppe – weg von Zivilisation und Lärm – wurde so auch zu einer Reise zu sich selbst und bleibt unvergesslich.

Mit eindrücklichen Bildern unterlegt, berichten Peter Jäggi (69) und Toni Haas (65) von ihrem speziellen

Reiseerlebnis, dem eindrücklichen, kargen Leben der Beduinen im Sinai, den ungewohnten Felsformationen und den betörenden Rundblicken von den höchsten Sinai-Gipfeln.

Peter Jäggi, Jahrgang 1947, von Fulenbach (Bruder der Pfarreirätin Jolanda Emmenegger aus Däniken), arbeitete als Ingenieur-Agronom zeitlebens im Kanton Aargau auf verschiedenen Stellen. Heute ist er wohnhaft in Muri Freiamt, pensioniert und in kulturellen und sozialen Projekten tätig.

Datum: Donnerstag, **4. Februar** um 19.30 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche Däniken (anschliessend: Getränke und Kuchen);

Eintritt: frei; Kollekte – auf Wunsch des Referenten – zu Gunsten des «Projektes Bridge» (Schreiner-Ausbildung in Sri Lanka)

Organisation: kath. Pfarreirat und ref. Kirchenkommission, Frauenforum Däniken

Eva Wegmüller, Pastoralraumsekretariat

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

4. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Arbeit der regionalen Caritasstelle Solothurn

Sonntag, 31. Januar

9.45 Eucharistiefeier mit Kerzenssegnung und anschliessendem Blasiussegen (Gastgottesdienst) mit Josef Schenker

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 1. Februar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 2. Februar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst (röm.-kath.)

Mittwoch, 3. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Agathabrotsegnung

Donnerstag, 4. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

5. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum Niederamt

Samstag, 6. Februar

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 7. Februar

9.45 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 8. Februar

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 9. Februar

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)

Aschermittwoch,

Fast- und Abstinenztag, 10. Februar

19.00 Eucharistiefeier zum Beginn der österlichen Busszeit mit Austeilung der Asche mit Josef Schenker

Donnerstag, 11. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 12. Februar

18.45 Kreuzweg (kroatische Mission)

men mit einem Begleitbrief, ein Infoblatt zu den Aktionen in Dulliken, sowie den neuen Fastenkalender die uns durch die Fastenzeit begleiten sollen. Weitere Materialien zur Fastenaktion liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.



Agathabrotsegnung

in Andenken an die hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrerin in Catania, feiern wir im **Mittwochsgottesdienst vom 3. Februar um 9.00 Uhr**.

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu Freitag, 5. Februar**, von Pfarrer Josef Schenker gemäss Absprache überbracht, im Altersheim Brüggli von Christa Niederöst.

Zum Mittagstisch

am **Donnerstag, 4. Februar um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Ihre Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis Dienstag, 2. Februar an das Pfarreisekretariat.

Das Team des Mittagstisches dankt Ihnen, wenn Sie Ihre An- oder Abmeldung termingerecht direkt dem Pfarreisekretariat übermitteln. Sie dürfen Ihre Nachricht auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen, damit die Planung und Durchführung reibungslos von statten geht.

Neue Gäste sind herzlich willkommen. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind und abgeholt werden möchten, melden Sie sich auch beim Pfarreisekretariat.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 10. Februar um 14.00 Uhr** im OG der Kirche alle interessierten Frauen.

Woche der Segnungen

Das Fest «Darstellung des Herrn» (früher: «Mariä Lichtmess») ist am **2. Februar**.

Das mosaische Gesetz schrieb vor, ein neugeborenes Kind innerhalb einer bestimmten Frist in den Tempel zu bringen. Jesus kommt nicht nur dieser Vorschrift nach, wenn er in den Tempel gebracht wird, sondern er ist auch der Herr des Tempels. Als solcher wird er vom greisen Simeon und der Prophetin Hanna erkannt und bezeichnet. Seit Anfang des 5. Jh. wurde in Jerusalem dieses Fest am 40. Tag nach der Geburt Jesu gefeiert. An diesem Tag werden die für das nächste Jahr benötigten liturgischen Kerzen sowie Kerzen für den Privatgebrauch gesegnet

Gedenktag des Hl. Blasius

Das Fest des Hl. Märtyrerbischofs Blasius, der den Vierzehn Nothelfern zugerechnet wird, feiert die Kirche am **3. Februar**. Nach der Legende soll der 316 durch Enthauptung getötete Blasius, einem Kind, das an einer verschluckten Fischgeräte zu ersticken drohte,

durch seinen Segen geholfen haben. Deshalb spenden wir am über zwei gekreuzte brennende Kerzen (Andreaskreuz) den Blasiussegen. .

Zum Gastgottesdienst

in unserer Kirche begrüssen wir am **Sonntag, 31. Januar um 9.45 Uhr** unsere reformierten und christkatholischen Mitchristen herzlich.

Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreizentrum eingeladen.

Die **Kerzenweihe** zum Fest Darstellung des Herrn feiern wir im Sonntagsgottesdienst vom **31. Januar um 9.45 Uhr**. Im Anschluss wird auch der Blasiussegen erteilt. Die mitgebrachten Kerzen können vor den Altar gelegt werden.

Die Unterlagen zur ökumenischen Fastenzeitkampagne 2016 unter dem Thema: «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken» werden Ihnen bis Aschermittwoch zugestellt. Im Briefumschlag finden Sie zusam-

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 30. Januar

17.15 Chinderfiir

Sonntag, 31. Januar

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Dreissigster für Margrit Spielmann

Dienstag, 2. Februar

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 4. Februar

08.30 Frauengottesdienst «Gott segne uns Frauen»
und anschliessendem Zmorge im Römersaal

Sonntag, 7. Februar, Lichtmesse/Blasiussegen

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann und
Segnungen

Mittwoch, 10. Februar, Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Donnerstag, 11. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Christa Niederöst
Kirchenopfer

vom 31. Januar: Regionale Caritas-Stellen

vom 7. Februar: Öffentlichkeitsarbeit im Pastoral-
raum Niederamt

vom 10. Februar: Diakonie im Pastoralraum Niederamt
Herzlichen Dank.

Dreissigster: Samstag, 27. Februar um 18 Uhr

Gott schenke ihm Vollendung und ewiges Leben in Fülle.

Ökum. Chinderfiir

Am *Samstag, 30. Januar* um *17.15 Uhr*, laden wir alle Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre herzlich zur Chinderfiir ein. Das Thema dieses Jahr ist «Gegensätze». Wir freuen uns auf gross und klein.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am *Dienstag, 2. Februar* um *19.15 Uhr* in der Kirche.

Zum Seg(n)en berufen

(zu den Segnungen Anfangs Februar)

Gott ist die Quelle allen Segens; von ihm gehen Leben, Heil(-ung) und Gutes aus. Segnen – lateinisch «benedicere» und griechisch «eulogein» – heisst schlicht: jemandem Gutes (zu-)sagen. In der Bibel ist häufig zu lesen, dass Gott Menschen und ihre Lebensräume segnet, z.B. im Paradies (Gen 1, 28). Die Bibel erzählt auch, dass Menschen sich gegenseitig segnen, so etwa: «Segnet, denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen!» (1 Petr 3, 9). Segnen heisst, einem Menschen zusagen, dass Gott JA zu ihm sagt! Weil Gott uns zuerst segnet, drängt es uns, diese Zusage Gottes weiterzugeben. Wir Menschen segnen einander mit den Worten: «Gott segne dich». So sprechen wir uns gegenseitig den Segen Gottes zu, der die Quelle allen Segens ist und von dem alles Gute ausgeht. Gott meint es unendlich gut mit uns. Das sollen wir weitergeben – in Worten, in Zeichen und in Taten.

Ressort Senioren

31. Ökumenischer Senioren Jass-Plausch

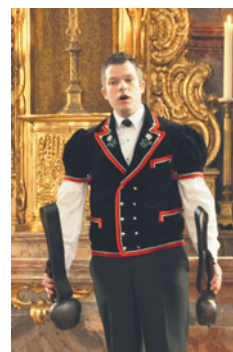
Wir wünschen den Senioren am *9. Februar* viel Vergnügen beim Jassen.

Sekretariat

Das Sekretariat ist am *9./10./17. Februar* nicht besetzt.

RÜCKBLICK

Vöu chlini Naturschönheite



Näbscht grosse Bäрге, schöne Seen, grosse Wäuder ond Fäuder gits i de Natur vöu Naturschönheite z'beschutne. Si bringe öis im Moment kei Gäüt, defür um so meh Läbesqualität. Es dunkt eim mängisch, aues chöig ned gnue gross, tür ond mächtig si. Liebe Gott, mach öis d'Auge uf, dass mer grad i de Natur ou die chline Schönheite gsei ond dass mer im

Foto: Rainer Deutschmann
Autag a de chline Wärt ned verbi gai. Ou chlini Sache chöne öis glücklich mache.

(50. Jubiläum des Jodelklubs Gretzenbach)

Wir wünschen allen unfallfreie und erholsame Winterferien!
Das Pfarreiteam

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 20. Januar ist im Alter von 79 Jahren **Herr Josef Alois Meyer-Suter** verstorben.

Der Trauergottesdienst fand am 27. Januar statt.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 29. Januar

Der Rosenkranz fällt aus (Beerdigung)

Samstag, 30. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Leo Schenker

Darstellung des Herrn / Lichtmesse

Mittwoch, 3. Februar

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann
mit Erteilung des Blasius-Segens. Anschliessend sind alle herzlich zum gemeinsamen Z'Morge im Pfarrsaal eingeladen.

Freitag, 5. Februar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 6. Februar

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Aschermittwoch

Beginn der Fastenzeit

Mittwoch, 10. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski mit
Segnung und Auflegung der Asche.

Kirchenopfer

Am Samstag, 30. Januar
für regionale Caritas Stellen.

Am Samstag, 6. Februar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der
Seelsorge.

Vielen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Wir trauern um...

Am 18. Januar ist im Alter von 91 Jahren **Hans Ammann-Strickler**, ehemaliger langjähriger, reformierter Pfarrer von Däniken verstorben. Beisetzung am Dienstag 26. Januar, um 14.00 Uhr anschliessend Trauergottesdienst in der reformierten Kirche.

Am 19. Januar ist im Alter von 91 Jahren **Franz Hagmann-Studer** verstorben. Der Trauergottesdienst findet am Freitag, 29. Januar um 14.30 Uhr in der katholischen Kirche statt.

Herr, gib Ihnen den ewigen Frieden bei Dir und tröste die Trauernden.

Elternabend Erstkommunion

Am *Dienstag, 2. Februar* um *20.00 Uhr* treffen sich die Eltern der Erstkommunikanten zu einem Informationsabend im Pfarrsaal. Auf die Begegnung freuen sich die Katechetinnen Donata Bertotti und Heidi Oegerli und die Pastoralassistentin Flavia Schürmann.

Seniorenessen

Am *Donnerstag, 4. Februar* um *12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den Pfarrsaal eingeladen. Anmeldung an:
Karin Ackermann: (062 291 24 74) oder
Yvonne Stässle (062 291 22 68).



Foto von Peter Jäggi

Vortrag «Bei den Beduinen im Sinai»

Am *Donnerstag, 4. Februar* um *19.30 Uhr* zeigt Ihnen Peter Jäggi Bilder von seiner Reise durch den Sinai. Lassen Sie sich diesen Interessanten Vortrag nicht entgehen.

Abwesenheiten Ferien

Das Sekretariat ist von *Montag, 8. bis Freitag 12. Februar* geschlossen. Flavia Schürmann ist vom *13. bis 22. Februar* ortsabwesend.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 30. Januar Rosenkranzgebet

Sonntag, 31. Januar

DARSTELLUNG DES HERRN (Lichtmess)

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
mit Kerzensignung und Blasiussegen. Wir
segnen auch Ihre Kerzen.
Dreissigster für Armin Schlosser
Orgel: A. Farnet
Monatslied KG Nr. 575
Kirchenopfer: Regionale Caritas-Stellen

Freitag, 5. Februar

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Flavia Schürmann
19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker -
JZ für Hans und Marta Leuenberger-Jäger
JZ für Lina und Ernst Schenker-Meier

Samstag, 6. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. Februar

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker –
Orgel: V. Kyburz
Monatslied KG Nr. 229
Kirchenopfer: für die Öffentlichkeitsarbeit im
Pastoralraum Niederamt

ASCHERMITTWOCH

Mittwoch, 10. Februar

10.00 Fasten- und Abstinenztag
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski –
in diesem Gottesdienst wird die geweihte
Asche ausgeteilt.
Kirchenopfer: für die Diakonie im Pastoralraum
Niederamt

Samstag, 13. Februar

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zur letzten Gruppenstunde vor den
Winterferien am **Donnerstag, 4. Februar, um 17.00
Uhr**, in unserem Gruppenraum.

Kolibri-Treff

Die Kolibri-Kinder treffen sich am **Freitag, 5. Febru-
ar, um 17.00 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus zur letz-
ten Gruppenstunde vor den Winterferien.

Erstkommunionkinder – Gruppe b

Der nächste Vorbereitungsnachmittag findet am **Mitt-
woch, 3. Februar, von 13.30 – 15.30 Uhr**, im Pfarrei-
heim statt.

Seniorenachmittag

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag am **2.
Februar, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr** im Pfarreiheim.



Wir zeigen den Dokumentarfilm von Anna Thommen
«Neuland». Anschliessend gibt es ein Z'vieri. Wir freu-
en uns auf Ihre Teilnahme. Aus organisatorischen
Gründen bitten wir um Anmeldung bis
am **1. Februar; 11.30 Uhr** im Pfarreisekretariat:
062 849 11 77 oder schoenenwerd@niederamtsued.ch

CHINDERFIIR

Am **Samstag, 30. Januar**, findet um **17.15 Uhr** eine
«Chinderfiir» in der katholischen Kirche Gretzenbach
statt. Alle, auch Familien mit kleinen Kindern aus
Schönenwerd, sind herzlich eingeladen!

Aus dem Sekretariat

Während den Sportferien von **Montag, 8. Februar bis
Freitag, 19. Februar** bleibt unser Büro geschlossen.
Wir sind jeweils am **Mittwoch, 8.30 – 11.30 Uhr**, te-
lefonisch erreichbar.

Für Notfälle:

09. – 14. Februar:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51

15. – 21. Februar:
Wieslaw Reglinski, Tel. 062 840 10 33.

Ab **Montag, 22. Februar**, gelten wieder die ordentli-
chen Bürozeiten.

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.

Seelsorgeteam und Sekretariat

Kirchenopferbericht

17.01. Schweiz. Kath. Bibelwerk Fr. 45.10

Altern birgt, nebst manch Anderem, die Chance zu
vertiefter Einsicht in das unauswechselbar Besondere
einer jeden Lebensgeschichte. Erika Burkart empfiehlt
im untenstehenden Gedicht: «einwärts geh/auf dich
selber zu».

Richtungen (Erika Burkart)

*Tritt weg vom Abgrund,
geh landein,
einwärts geh
auf dich selber zu.*

Aber wer ist das? Ich?

*Ein Herzvoll Leben,
durch gezählte Atemzüge getrennt
vom Nichts, das Alles war einst.
Gern hab ich gelebt.*

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 31. Januar

Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Kerzenweihe und Blasiussegen
Kirchenopfer der Regionalen Caritas-Stellen

Dienstag, 2. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
in der Jakobskapelle

Freitag, 5. Februar

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 7. Februar

Fest Hl. Agatha

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Brotsegnung
Kirchenopfer für die Öffentlichkeitsarbeit im
Pastoralraum Niederamt

Mittwoch, 10. Februar-Aschermittwoch

10.00 Fiire mit de Chliine
18.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Auflegung des Aschenkreuzes

Aschermittwoch

Die 40 Tage der Fastenzeit beginnen mit dem Empfang
des Aschenkreuzes. Ein starkes Symbol, das uns auf
grundlegende Lebensfragen weist: Woher komme ich?
Wohin gehe ich? Am **Mittwoch, 10. Februar, um 18.15
Uhr**, sind alle herzlich zum Abendgottesdienst einge-
laden.

Hl. Agatha-Feier

Wir gedenken im Gottesdienst am **7. Februar** der Hl.
Agatha von Catania, der mutigen Märtyrerin. Zur Er-
innerung segnen wir das Brot, das wir zum Leben
brauchen. Nach altem Brauch können Sie Brot auf die
Altarstufen legen und segnen lassen.



Wenn sich fünf Pfarreien einen Priester teilen müssen ...

Am 31. Januar wird in Mariastein der «Pastoralraum Solothurnisches Leimental» errichtet

Seit 2012 ist Günter Hulin Seelsorger der vier Solothurner Pfarreien Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf, Witterswil-Bättwil und der Baselbieter Pfarrei Burg. Früher sorgten sich hier die Mariasteiner Patres um die Seelen, jetzt müssen sich die fünf Pfarreien einen Priester teilen – vom 31. Januar an im Rahmen eines Pastoralraumes.

Die wichtigste Veränderung für die Katholiken in den Gemeinden rund um das Kloster Mariastein fand schon mit der Einsetzung von Günter Hulin als Pfarrer statt. Schon 2012 war klar, dass die fünf Pfarreien zu einem Pastoralraum zusammengefasst werden. Seit anderthalb Jahren existiert nun auch ein Pastoralraumrat mit je zwei Vertretern aus jeder Pfarrei. Hier werde die Jahresplanung gemacht, bei der man darauf achtet, dass die örtlichen Traditionen neben den gemeinsamen Anlässen ihren Platz behalten, berichtet Ratspräsident Gerhard Stöcklin gegenüber «Kirche heute». Zum Beispiel die Vieh- und Brunnensegnung in Metzerlen oder die Flurprozessionen. Diese Anlässe sollten für alle geöffnet werden. Gemeinsam durchführen will man künftig unter anderem die Erstkommunionvorbereitung – nicht die Erstkommunionsgottesdienste selber – und einen besonderen Gottesdienst für alle, die einen runden Geburtstag – 30, 40, 50, 60 oder 70 – feiern.

Kirche und Pfarrhaus in jedem Ort

Für den ganzen Pastoralraum sind nur Pfarrer Hulin und eine Religionspädagogin angestellt. Die Kirchgemeinden behalten ihre einzelnen Sekretariate, die jeweils am Ort die erste Ansprechstation bilden. Obwohl, so lässt Stöcklin durchblicken, mit einer Zusammenlegung wohl Synergien genutzt werden könnten. Und die Kirchen – es sind insgesamt acht Gotteshäuser – und die (ausser in Hofstetten, wo Hulin wohnt, fremdvermieteten) Pfarrhäuser bleiben in der Obhut der Kirchgemeinden.

Als er 2012 begann, hätten alle Pfarreien an jedem Wochenende einen Gottesdienst gewünscht, erzählt Hulin. Als erstes habe er deshalb einen Gottesdienstplan entworfen, der diesem Bedürfnis möglichst weitgehend Rechnung trägt. An einem normalen Wochenende steht er nun drei Eucharistiefiern vor. Dass er dann nicht auch noch an allen ökumenischen Gottesdiensten, von denen es in diesen Gemeinden viele gibt, teilnehmen kann, müsse den reformierten Partnern aber immer wieder erklärt werden, ergänzt Stöcklin. Arbeit für einen zweiten Theologen, Pastoralassistent oder Diakon, würde es ei-



Pastoralraumgottesdienst zu Fronleichnam 2015 beim Holzschopf in Hofstetten.

gentlich genug geben. Doch der nur knapp 3000 Menschen umfassende Pastoralraum könne sich unter den gegenwärtigen Umständen keine weitere Stelle leisten.

80 ökumenische Anlässe im Jahr

Die Ökumene hat für den Pastoralraum einen hohen Stellenwert. Die reformierte Kirchgemeinde Solothurnisches Leimental umfasst fast das gleiche Gebiet (ausser Burg) wie der neue Pastoralraum. Und mit der Kirche Flüh wurde vor gut vierzig Jahren eine Kirche schon beim Bau als ökumenisches Gotteshaus realisiert. Rund 80 ökumenische Anlässe finden sich nun auf dem Jahresplan des Pastoralraums. Darunter sind je ein Dutzend Taizégebete und ökumenische Gottesdienste, aber auch die «Kirche für die Jüngsten» und eine gemeinsame Wanderwoche.

Etwas schwerer tut man sich mit gemeinsamen Pastoralraumgottesdiensten. Zwar wird ein Fahrdienst angeboten, wenn an einem Sonntag alle an einen Ort kommen sollten. Aber weil für viele das Kloster Mariastein am Weg zur Nachbarpfarre liegt, nehmen diese oft dort das Angebot zum Gottesdienstbesuch wahr, weiss Stöcklin zu berichten. Wobei man das Kloster natürlich nicht als Konkurrenz ansieht. Als ehemaliger Franziskaner wisse er, dass nicht das Kloster auf sie, sondern sie auf das Kloster angewiesen seien, meint dazu Hulin. Die Zusammenarbeit funktioniere gut. Er sei zum Beispiel froh,

dass dank den Patres an Weihnachten an mehreren Orten ein Mitternachtsgottesdienst stattfinden könne.

Errichtungsfeier auf neutralem Boden

Dass nun die Errichtung des Pastoralraums durch Bischof Felix Gmür am Sonntag in der Klosterkirche stattfinden kann, hat gute Gründe: Sie liegt im Zentrum, ist die grösste Kirche innerhalb der fünf Pfarreien. Und ist «neutraler» Boden. So muss sich keine Pfarrei benachteiligt fühlen. «Der Friede ist das Allerwichtigste», sagt der Pfarrer. Und man glaubt ihm, dass er dafür selber viel in Kauf nimmt. Er sei auch als Diözesanpriester im Herzen Franziskaner. Seine Aufgabe sieht er als Seelsorger, nicht als Manager. So ist er froh, dass er mit Gerhard Stöcklin, der langjährige Erfahrung als Pfarreiratspräsident in Hofstetten-Flüh mitbringt, einen Pastoralraumratspräsidenten zur Seite hat, der hilft, die vielen Fäden zusammenzuhalten. Denn wichtig seien ihm, so betont Hulin zum Schluss nochmals, die Gemeinschaft und die Ökumene.

Alois Schuler

Die feierliche Errichtung des Pastoralraums Solothurnisches Leimental durch Diözesanbischof Felix Gmür findet am Sonntag, 31. Januar, um 9.30 Uhr im Rahmen einer Eucharistiefier in der Klosterkirche Mariastein statt.

Schriftlesungen

Sa, 30. Jan.: Adelgundis
2 Sam 12,1–7a; 10–17; Mk 4,35–41

So, 31. Jan.: Eusebius
Jer 1,4–5.17–19; 1 Kor 12,31–13,13; Lk 4,21–30

Mo, 1. Febr.: Severus
2 Sam 15,13–14.30; 16,5–13a; Mk 5,1–20

Di, 2. Febr.: Darstellung des Herrn
Mal 3,1–4; Lk 2,22–40

Mi, 3. Febr.: Ansgar
Jes 52,7–10; Mk 1,14–20

Do, 4. Febr.: Rabanus Maurus
Weish 9,1–6.9–10.12a; Mt 5,13–16

Fr, 5. Febr.: Agathe
1 Kor 1,26–31; Lk 9,23–26

Sa, 6. Febr.: Paul Miki
Gal 2,19–20; Mt 28,16–20

So, 7. Febr.: Pius IX
Jes 6,1–2a.3–8; 1 Kor 15,1–11; Lk 5,1–11

Mo, 8. Febr.: Hieronymus
Tob 12,6–13; Mk 10,17–30

Di, 9. Febr.: Alto
1 Kön 8,22–23.27–30; Mk 7,1–13

Mi, 10. Febr.: Scholastica
Joel 2,12–18; 2 Kor 5,20–6,2; Mt 6,1–6.16–18

Do, 11. Febr.: Gregor II
Dtn 30,15–20; Lk 9,22–25

Fr, 12. Febr.: Ludanus
Jes 58,1–9a; Mt 9,14–15



**«Verweilen mit Mozart»
Hommage à Leopold Mozart
Montag, 1. Februar 2016, 18.00 Uhr**

Prof. Dr. Alois Koch, Luzern
Wolfgangs aussergewöhnliches Lebenswerk wäre ohne die Förderung und Forderung seines Vaters Leopold nicht möglich geworden. In keiner Komponistenbiografie ist der familiäre Anteil so bedeutend wie bei Mozarts. Der geschätzte Musikwissenschaftler, Dirigent und Organist Prof. Dr. Alois Koch geht diesen Zusammenhängen nach. Seine Ausführungen sind wie immer eingebettet in Mozarts Musik. Seien Sie herzlich willkommen am Montag, 1. Februar 2016, 18.00 Uhr im Mozart-Raum Aarburg, Landhausstrasse 5, Bushalt 502 bis «Stadtgarten» oder «Städtli».

Reservationen: T: 062 791 18 36 oder schweizer@mozartweg.ch
Eintritt Fr. 20.– www.mozartweg.ch

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Januar/Februar 2016

Sonntag, 31. Januar, /7. Februar
10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 4. U. 11. Februar
08.30 Uhr Gottesdienst



Antoniusfeier, am 2. Februar

Jeden 1. Dienstag im Monat, findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt. Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

krebsliga solothurn

Trauercafé...
Treffpunkte für trauernde Angehörige

«Nein, das kann doch nicht wahr sein...» Dieser Satz drückt aus, was alle erfahren, die den Tod eines geliebten Menschen erleben müssen. Trauer und Bitterkeit – kann man sie überwinden? Soll man sie überhaupt überwinden? Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden Angehörigen die Möglichkeit von begleiteten Treffen.



Leitet das «Trauercafé»:
Daniel Emmenegger,
MAS Palliative Care, Trauerbegleiter

Der Tod eines nahestehenden Menschen bedeutet für die Angehörigen fast immer die schwerste vorstellbare Lebenskrise. Viele Trauernde fühlen sich allein gelassen. Mit ihren Treffen, begrifflich angelehnt an die bekannten «Trauercafés», will die Krebsliga Solothurn Menschen, die etwas Gemeinsames – die Trauer – verbindet, an einem gemeinsamen Ort zusammenbringen.

In vertraulicher Atmosphäre können Betroffene ihre Erfahrungen austauschen oder einfach nur dabei sein.

Die Treffen bieten Raum zum Annehmen, zum Reden und Schweigen, zum Zuhören, zum sich Erinnern, zum Weinen, zum Trösten. Und vielleicht auch zum erstmaligen Lachen nach dem schweren Verlust. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, den Verlust in ihr Leben integrieren zu können – und dadurch wieder neuen Mut zu schöpfen.

Trauercafé Frühjahr 2016 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr,
letzter Abend bis 21 Uhr

Daten

2. März, 16. März, 6. April, 20. April,
4. Mai, 1. Juni 2016

Weitere Infos und Anmeldung: Krebsliga Solothurn,
Tel. 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500 Solothurn
Tel. 032 628 68 10 · Fax 032 628 68 11 · info@krebsliga-so.ch ·
www.krebsliga-so.ch · Spendenkonto PK 45-1044-7

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 30. Januar
Fenster zum Sonntag. Was ist schon normal?, SF2, 17.40/WH: So 16.35

Wort zum Sonntag
Joan Livius Jebelean, christ.Kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 31. Januar
Evangelischer Gottesdienst aus der Thomaskirche in Wuppertal
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
«Mein Kampf» – das gefährliche Buch

SRF1, 10.00

Sonntag, 7. Februar
Katholischer Gottesdienst aus der Gemeinde Heilig Kreuz in Münster
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Ev.ref. Gottesdienst aus Davos
SRF1, 10.30

Mittwoch, 10. Februar
Stationen. Gottesdienst zum Aschermittwoch der Künstler
BR, 19.00

Radio 30.01.16 – 12.02.16

Samstag, 30. Januar
Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Pedro Lenz
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Günsberg, SO
Radio SRF1, 18.30

Sonntag, 31. Januar
Röm.-kath. Predigt
Adrienne Hochuli Stillhard Theologin,

Zürich
Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt
Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil
Radio SRF2, 09.45

Sonntag, 7. Februar
Röm.-kath. Predigt
Mathias Burkhardt, Theologe, Opfikon-Glattbrugg, Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt
Pfarrer Alke de Groot, Egg
Radio SRF2, 09.45